

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 65. Sonntag den 18. März

1877.

Bekanntmachung.

Wegen plötzlicher Abreise
werden kommenden Mittwoch den
21. März, Vormittags 9^{1/2} und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, im Hause
Saalgasse No. 36,

2 Treppen hoch,

folgende gut erhaltene Möbel
durch den Unterzeichneten

gegen gleich baare Zahlung

öffentlich versteigert:

1 Sopha und 3 Lehnstühle, 1 großer Mahagoni-
Speisetisch mit 5 Einlagen, 1 Mahagoni-Kom-
mode, 1 Mahagoni-Spieltisch, 3 Mahagoni-
Kleider- und Wäscheschränke, 2 vollständige
Mahagoni-Betten, 1 Waschtisch mit Marmor-
platte, 1 runder Tisch, 6 geschnitzte eichene
Stühle, Nachttische, Blumentische mit Blatt-
pflanzen, 1 großer Goldspiegel mit Marmor-
trumeau, tannene Bettstellen, Bettwerk,
Kleiderschränke, 1 Schaufelstuhl, 5 Selbstbilder,
Kupferstiche, 3 Uhren mit Consolen, Vasen,
Ampeln, Lampen, Thee- und Kaffeemaschinen,
Teppiche, Noten, Bücher, 1 Küchenschrank, 1 Eis-
schrank, Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-
geräthe, Küchentische u. -Stühle, Waschbütten,
Zinkwaaren, 1 Zeugmange, 1 Bügeltisch, Bügel-
brett, Bügeleisen u. s. w.

Die Gegenstände können nur am
Tage der Versteigerung angesehen
werden und findet Verkauf aus der
Hand nicht statt.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

881
Täucher- und Lackirer-Arbeit wird schnell, gut und
billig besorgt. Näh. Ellenbogengasse 15, Hsh. bei Schäfer. 10383
Kapellenstraße 29 sind 4 sehr gut erhaltene Fenster mit
Begleitung und Vorfenster zu verkaufen. 1081

Die Fortsetzung der Versteigerung
von Bau- und Brennholz an dem Hause
des Herrn Metzgermeister Hees findet
Mittwoch den 21. März u. Samstag
den 24. März, jedesmal

Nachmittags 2 Uhr,
statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

52

Billige Gardinen.

Es ist gegenwärtig wieder

eine große Parthie

weiße Gardinen,

Nesten von 2—6 Fenstern, in Mustern
der letzten Saison und in gut waschbarer
Qualität zu

ungewöhnlich billigen Preisen

zum Verkauf gestellt bei

M. Wolf,

„zur Krone“.

Zurückgesetzte Tischdecken, Teppiche,
Vorlagen, Möbelstoffe und Borden werden
sehr billig verkauft. 59

Heute von Bonn wieder frische Bläße und Brod ange-
kommen bei **A. Schäfer, Mauergasse 7. 10419**

Morgen Montag
Versteigerung sämtlicher Mobiliar-
 gegenstände im „Rosen-
 garten“, Taunusstraße 26, durch
 381 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Große Versteigerung.
 Donnerstag den 22. März, Vormit-
 tags 9 Uhr anfangend, werden Michelsberg
 No. 7 wegen Aufgabe einer Wirthschaft folgende
 Gegenstände versteigert:

1 Piano, 50 Strohstühle, 1 Büffet, runde
 und viereckige Tische, 3 vollständige Betten,
 1 Kips-Sopha, 1 Kleiderschrank, 2 Kom-
 moden, 2 Nachttische, 2 Waschtische, 1 Aus-
 hängeschild, 1 Gaseinrichtung mit 4 Flammen,
 2 ovale Spiegel, Bilder, Rouleaux, Vor-
 hänge, Bett- und Weißzeug, Wein- und
 Biergläser, 25 Flaschen echten französischen
 Champagner, 50 Fl. Hamburger Tropfen,
 Rummel, Dauborner, 100 Fl. Rum und
 Cognac, 6 Mille Cigarren, sowie 2 Dsd.
 Bier-Untersätze.

Heinrich Martini,
Auctionator.

224

Mobiliar-Versteigerung.
 Umzugshalber kommen **Donnerstag den**
22. März Nachmittags 2 Uhr in dem
Hause Metzgergasse 32 folgende Gegen-
 stände gegen Baarzahlung zum Ausgebot:

1 Kanape, 1 Kommode mit Pult, 1 auß-
 baumener runder Tisch, 1 Bettstelle mit
 Sprungrahme, 1 Ledersessel, 1 Küchenschrank
 mit Aufsatz, verschiedene Stühle, 1 Schub-
 farren und sonstiges Mobiliar. 10376

Die Dampf-Kaffeebrennerei

von **A. Zuntz sel. Wwe.** in Bonn a. Rh.

empfiehlt ihren

nodby

gebrannten Java-Kaffee

vorzüglicher Qualität,

in Paqueten mit dem Siegel nodby versehen.

Niederlage in Wiesbaden bei

10422

Fräulein Marg. Wolff, Ellenbogengasse 2.

Rehlwürmer zu haben Schachtstraße 6.

10346

Tapeten-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 23. März c.,
 mittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-
 saale dahier gegen gleich baare Zahlung für ein
 200 Zimmer **Tapeten**, bestehend in
 Glanz, mattfond und naturell, neueste Muster
 öffentlich versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

52

Bekanntmachung.

Kommenden Samstag den 24. März
 Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause der Frau **Freinsheim**
Wittwe, Metzgergasse 26, eine große
 hoch, wegen Wohnorts-Veränderung verschiedene
 Möbel, als: Betten, Tische, Stühle, Bilder,
 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, Kleider-
 schrank, Küchenschrank u. dgl., öffentlich gegen
 gleich baare Zahlung versteigert.

Die Auctionatoren.
Marx & Reinemer.

Zum Bayrischen Hof.

Kirchgasse 28.

Heute Sonntag den 18. März:

Im grossen Saale:

Grosses Concert & Extra-Gala-
Vorstellung

der von mit neu engagierten

Sänger- und Komiker-Gesellschaft

Fehleisen aus Düsseldorf

unter gefälliger Mitwirkung des

berühmten Gesangs- und Character-Komikers

Herrn Emil Alberti aus Stuttgart.

NEUES PROGRAMM.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Christian Bender.

Anfang der ersten Vorstellung präcise 4 Uhr.

„ „ zweiten „ „ 8 „

Feuer-

versicherungen jeder Art (schon
 zu festen und billigen Prämien
 die seit 1809 bestehende Ver-
 sicherungs-Gesellschaft

„North British and Mercantile“

zu London, mit Domicil in Berlin und Frankfurt a. M.
 für Landwirthschaften und Fabriken besonders
 loyale Bedingungen.

Vertreter für Wiesbaden:

506

C. Rötherdt, H. Schwalbacherstraße 7, 2 Etage.

Garzer Kanarienvogel-Weibchen sind zu haben Heil-
 straße 12 im Hinterhaus, 2 Etage hoch.

Vorläufige Anzeige.**Salon Agoston**

(Kasernenplatz, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße).

In einigen Tagen beginnen die großartigen Vorstellungen aus dem Gebiete der modernen **Salon-Magie**, Physik, Illusion, Gespenstererscheinungen, Prachtwunder-Fontaine, Klopse, geistern, Reise um die Welt in 15 Minuten, Fakir-Tischrücken u. u. u.

Alles Nähere durch spätere Zettel und Annoncen. 142

Weinhandlung Paul Korn,
Bahnhofstrasse 8a,

empfehlte unter Garantie absolut ächter und reiner Traubenweine:

Pfälzer Tischwein von 60 Pfennig an per Liter,	
Niersteiner 1/4 Liter incl. Glas von 1 M. — Pf. an.	
Gelsenheimer " " " " 3 " 50 " "	
Rauenthaler " " " " 3 " — " "	
Rüdesheimer " " " " 4 " — " "	
Rothwein, Médoc " " " " 1 " — " "	
St. Julien " " " " 1 " 50 " "	

Für Kranke spanischer 1870er Alikant 3 M.
bis zu den feinsten Auslesen.

Im Faß entsprechend billiger. 9095

Frankfurter
Pferdemarkt-Loose
à 3 Mark zu haben bei
W. Speth, Langgasse 27.

Confirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen außerordentlich billig empfiehlt
Wilhelm Ernst, Schuhmacher,
Bleichstraße 12, zum rothen Stiefel.

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte
aus Papier, Kleidern, Holz u.
à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Möller in Wiesbaden,
Bahnhofstraße 12.

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach neuestem
Schnitt angefertigt, sowie alle Maschinen-Nähereien besorgt. Schnelle
und billige Bedienung. Abh. bei Frau **Kuntler**, Faulbrunnenstr. 1.

Abreise halber zu verkaufen

alle Sorten **Möbel**, Bettstellen in Mahagoni und Nußbaum,
Kleiderschränke, sowie eine vollständige **Küchen-Einrichtung**
Mehrgasse 26. 10130

Ein gespieltes **Tafelklavier** mit Eisenplatte wegen
Mangel an Raum billig zu verk. Karlstraße 28, 2. St. 10371

Ein **Arbeitsstisch** billig zu verkaufen Michelsberg 8. 10403

Loose

zur **Mertel'schen Gemälde-Verloosung**
à 1 Mark (Ziehung 2. Juli d. J.) sind auch bei
W. Speth, Langgasse 27, zu haben. 200

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlte

Adolph Schramm,

7444

Rheinstraße 7.

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold & Cie.

empfehlte sich zur Ausführung sämtlicher **Asphalt-**
strungs-Arbeiten mit Anwendung von bestem natürlichen
Asphalt zu billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie. 9904

Verst

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 10. bis 17. März 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 26 M. 50 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 16 M.
40 Pf. — 18 M. 80 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 M. 20 Pf. — 9 M.
20 Pf., Sen per 100 Kilogr. 10 M. 60 Pf. — 11 M. — Pf.

II. Viehmarkt.

Kette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 180 M. 28 Pf. —
188 M. 72 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 128 M.
42 Pf. — 126 M. 86 Pf. Kette Schweine per Kilogr. 1 M. 16 Pf.
— 1 M. 28 Pf. Kette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M.
88 Pf. Kalber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf.

III. Futtermittelmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 50 Pf. — 9 M. 50 Pf., Butter
per Kilogr. 2 M. 70 Pf. — 3 M. — Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 50 Pf.
— 2 M. — Pf., Handläse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 9 M. — Pf.,
Fabrikfäse per 100 Stück 4 M. 80 Pf. — 5 M. 80 Pf., Zwiebeln per
100 Kilogr. 28 M. — Pf. — 34 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 40 Pf.
— 70 Pf., Kopfsalat per Stück 16 Pf. — 20 Pf., Birken per Stück 6 Pf.
— 12 Pf., Weizenkraut per 100 Stück 8 M. — 12 M., Roggenkraut per Stück
25 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per
Kilogr. 16 Pf. — 20 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi
(oberirdig) per Stück 4 Pf. — 6 Pf., Ballrüben per 100 Stück 80 Pf. —
50 Pf., eine Ente 2 M. 20 Pf. — 2 M. 50 Pf., eine Taube 45 Pf. —
55 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 80 Pf., ein Huhn 1 M.
30 Pf. — 1 M. 50 Pf., Hecht per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 2 M. 60 Pf.,
Bassfische per Kilogr. 86 Pf. — 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr.
54 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrot) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 58 Pf.,
Weißbrot, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weißbrot per
30 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 48 M.
— 50 M., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 35 M. — 46 M., gemöhl-
tes (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — 42 M., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 25 M. — 30 M. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 82 Pf. — 1 M.
40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. — 1 M. 82 Pf., Kuh-
oder Rindfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch
(Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 M. — Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalb-
fleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M.
88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M.
72 Pf., Solberfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (ge-
räuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. —
1 M. 80 Pf., Rierenfett 1 M. — Pf., Schwardenmagen (frisch) 1 M.
60 Pf., Schwardenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.,
Bratwürst 1 M. 60 Pf., Fleischwürst 1 M. 88 Pf., Leber- und Blutwürst
(frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwürst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.


Specialität:


en gros Confection en détail,

Gebr. Reifenberg,

23 Langgasse 23.

Grösstes Lager

in Neuheiten für Frühjahr und Sommer

Paletots, Jaquets, Fichus, Umhängen, Regenmänteln etc.

Eigene Fabrikation. — Feste, billige Preise.
Anfertigung nach Maass.

10349

Mit Heutigem haben wir unsere Vertretung für Wiesbaden in

Gummi-Matten & Läufer

Herrn Gustav Schupp,

Lammstraße 39,

übertragen; derselbe unterhält unser **completes Muster-Lager** und verkauft zu unseren
Originalpreisen.

Frankfurt a. M., den 15. März 1877.

Gebrüder Weil,
Gummi- & Guttaperchawaaren-fabrik.

10850

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem Heutigen die **Bäckerei Steingasse 7** übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, meine geehrten Kunden durch gute Waaren bestens zufrieden zu stellen und bitte um freundliches Wohlwollen.

10423 **G. Christian, Bäckermeister.**

Bücher beider Gymnasien zu haben Wellrichstraße No. 14, 2 Stiegen hoch. 10398

3 Hühnerhändinnen, 2 H. alt, zu 4 Mark zu verl. N. Exp.

**Eine Sendung russisches Geflügel
eingetroffen bei**

Joh. Geyer, Hoflieferant,
10405 **3 Marktplatz 3.**

Frische Kieler Sprotten

à 80 Pfg. per Pfd.

10391

M. Elselé, Wilhelmstraße 24.

Frische Butter, frische italienische Eier bei

10375

J. Kunkler, Kirchgasse 13.

Montag den 26., Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. März c.

findet die

Fortsetzung

der

Waarenversteigerung der Herren L. & M. Dreyfus

dahier statt und kommt der noch vorhandene Rest des Waarenlagers öffentlich gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Dasselbe besteht in circa 500 Paar Hosen, 500 Westen, 300 Jaquets, Säcken und Joppen, 100 Frühjahrs-Ueberziehern, 50 complete Anzügen, 1 Parthie Hochsommerartikel (Cachemir, Lüster und Leinen), 100 verschiedenen Knaben- und Kinder-Anzügen, circa 1000 Meter Stoffresten, passend für Kinderanzüge, Hosen, Westen u. dgl.

Wir machen Wiederverkäufer auf diese Versteigerung aufmerksam und kann gegen Sicherheit ein Credit bis zu drei Monaten bewilligt werden.

Die Versteigerung findet im

Rathhause

Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr

statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

16. März.

Geboren: Am 14. März, der unregelmäßig Dienstadt Knecht Heinrich von Wahlenheim im Elter z. S., R. Johannes. — Am 15. März, dem Bierbrauergesellen Wilhelm Wenzel z. S. — Am 15. März, dem Tagelöhner Christian Arndt z. S., R. Anna Christiane Margarethe Catharine. — Am 14. März, dem Tagelöhner Nicolaus Kegel z. S., R. Franz Heinrich. — Am 16. März, dem Lehrer Georg Hofmann z. S., R. Johanna Elisabeth Marie. — Am 10. März, dem Koch Leopold Wagner z. S., R. Franz Friedrich Carl.

Aufgeboren: Der Kaiser Wilhelm Suder von Rain, wohnh. daselbst, und Catharine Christiane Charlotte Hartmann von hier, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 14. März, Paul, S. des Königl. Kammermusikers Johann Josef, alt 11 J. 12 Z. — Am 14. März, Elise Barbara, Z. des Dienstmädchens Friedrich Gries, alt 3 J. 4 Z. — Am 16. März, Josef, S. des Tagelöhners Johann Wilhelm Ederth, alt 7 J. 22 Z. — Am 16. März, Johanna Philippine Emilie, Z. des Steinbauergesellen Wilhelm Graf, alt 4 J. 8 W. 14 Z.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 16. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Min.)	829,78	828,98	829,29	829,53
Thermometer (Reaumur)	+4,8	+6,4	+4,6	+5,26
Dampfspannung (Bar. Min.)	2,60	2,68	2,84	2,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,0	76,2	77,8	79,66
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Niederschlag	0 mm.	0 mm.	0 mm.	0 mm.
Niederschlag pro □ in par. Eb.	0 mm.	0 mm.	0 mm.	0 mm.

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 18. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Königliche Schauspiel. 60. Vorstellung. (116. Vorstellung im Abonnement.) „Der Registrator auf Reisen“. Feste mit Gesang in 3 Akten von H. Pörringer und G. von Moser. Musik von Blaf.

Griechische Papete. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Hochtagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Morgen Montag den 19. März.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorlesung des Herrn Dr. G. Rastigal. Thema: „Der König von Babel und sein Hofstaat“.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 6 1/2 Uhr im großen Saale des Hotel „zum Adler“: Vierte und letzte Soirée für Kammermusik der Herren Musikdirector Reibel, Kammermusiker Krotte, Kaiser und Hertel.

Gäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe im „Saalbau Schirmer“.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des Herrn Niedrich, Spiegelgasse.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Französische Correspondenz.

Local-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Öffentliche Prüfung der Schüler der gewerblichen Abendsschule in der Mittelschule auf dem Markt.

Bunadgen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Gesamtprobe.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Herrn Ruppel, Römerberg 1.

Jahrspreise No. 1. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Gröbprin“.

Reyer's-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 18. bis 25. März. Sonntag den 18.: Der Registrator auf Reisen. Dienstag den 20.: Gemont. (Märchen: Frä. Schwarzenberg, als Gast.) Mittwoch den 21.: Die Neuvermählten. Der Barbier von Sevilla. (Kosine: Frä. Rolandt, als Gast.) Donnerstag den 22.: Zur Feyer des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Zum erstenmale: Im Walde's Frieden. Ouverture. Kopf und Schwert. Freitag den 23.: Die Hugenotten. (Königin: Frä. Rolandt, als Gast.) Samstag den 24.: Graf Waldemar. (Gertrude: Frä. Schwarzenberg, als Gast.) Sonntag den 25.: Ein Wintermärchen.

Berlin, 15. März. (Preussische Lotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe fielen: 60,000 R. auf No. 42854. 15,000 R. auf No. 85521 91309. 60,000 R. auf No. 22717 26158. 3000 R. auf No. 455 1291 2483 7857 8972 9781 15326 17159 19341 27172 29217 32608 33019 33308 36689 39526 40523 41433 43277 43512 44187 45778 45892 47190 48642 50884 57813 57657 58435 61639 61651 65407 66207 69158 72806 75386 76608 78455 80141 84383 84674 87656 90696 90786 93229.

Rast. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.
Taunusbahn. Abfahrt: 6.45 — 8.10. — 9.18.45 — 11.10. — 12.24.45
 4.45 (nach Mainz). — 5.30. — 7.15. — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).
Ankunft: 7.58. — 9.13. — 11.34. — 1.01. — 3.08. — 3.36 (von Mainz). — 5.07. — 6.26 (von Mainz). — 7.06. — 8.32. — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (nach Wiesbaden).
Ankunft: 8.23 (von Wiesbaden). — 11.22. — 2.35. — 6.38 7.45. — 9.06.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 16. März 1877.		Wechsel-Course.	
Geld-Course.		Amsterdam	169.75 — 80 S.
Holl. 10 fl. - Stücke	16 1/2	London	204.90 B. 50 S.
Dukaten	9	Paris	81.35 B. 40 S.
20 Frs. - Stücke	16	Wien	165.05 B. 164.65 S.
Sovereigns	20	Frankfurter Bank-Disconto	8.
Imperialen	16	Reichsbank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4		

Die Töchter des Landraths.

Novelle von M. Kiefer.

(10. Fortsetzung.)

Die Untersuchung hatte begonnen, — aber statt der erwarteten Aufklärung brachte sie nur neuen Kummer. — Der nächste Verdacht des Diebstahls mußte auf Joseph fallen, und doch schien der ganzen Familie eine Anklage gegen den treuen Diener völlig widersinnig. Joseph's eigene Aussage gegen Helene, die er auch vor Gericht wiederholte, daß er gesehen, wohin sein Herr die Geldpapiere gelegt, über deren Werth er völlig unwissend zu sein betheuerte, die Thatsache, daß in jenen Tagen Niemand zu Hause gewesen, als er und der Verstorbene, da das eine Dienstmädchen damals gewechselt wurde, das andere zum Besuch bei den Ihrigen war und die Jungfer ihre Herrschaft nach Frauenberg begleitet hatte, Alles dies gab nach keiner Seite hin einen Anknüpfungspunkt zum Verdacht, als gegen den Bedienten selbst. — Freilich konnte er unmöglich an dem Tode Georg's persönlich schuld sein; denn Helene und die Mädchen hatten ihn aus seinem Zimmer im Souterrain kommen sehen, nachdem der Fall gehört worden war. Er konnte aber einen Mithäuflichen haben, der auf seine Anweisung an jenem unruhigen Festabend das Geld entwendet und vielleicht ohne Joseph's Wissen und Willen in der Gefahr der Entdeckung den Mord begangen hatte.

Was den Verdacht gegen Joseph noch erhöhen mußte, war dessen auffallende Erregung und Unruhe bei dem Verhör und sein völlig veränderter Gemüthszustand seit der Entdeckung, daß das Geld fehlte. Er war ganz niedergedrückt und verzweifelt. Das konnte freilich auch der wohlbegründete Kummer sein über die Gefährdung seines guten Namens, der bisher ein ganz makelloser gewesen war. Jedenfalls längnete er jede Theilnahme an dem Diebstahl oder Kenntniß von demselben, und alle Glieder der Familie, die Diensthofen, sowie auch die näheren Bekannten des Hauses gaben ihm das Zeugniß ihres vollsten Vertrauens. Alle sprachen mit Wärme ihre Ueberzeugung von Joseph's Unschuld aus.

Aber bald fühlte Helene, zuerst mit unbestimmtem Bangen, dann deutlicher und sicherer, daß damit ein trüber Schatten des Mißtrauens auf ihren Bruder gefallen war. Sie selbst natürlich hatte, nicht den leinsten Zweifel an seiner Unschuld, aber konnte sie erwarten, daß Andere mit ihren Augen anders sahen? Georg's Tod war schon vorher als durch

einen zufälligen Unfall herbeigeführt angesehen worden, und wer bewiesen, daß die fehlende Geldsumme gestohlen, daß sie nicht von ihm ausgegeben, vielleicht verspielt war? — Zwar hatte ihn Niemand gesehen, aber bei der Heimlichkeit, mit der Hazardspiele betrieben worden war das noch kein Beweis. — Niemand sprach solche Vermuthungen direct gegen die Familie aus, aber Helene errieth sie aus einzelnen Worten, die auch bei der Untersuchung gestellt worden waren, und als es beim Schluß derselben, der Joseph's Freisprechung herbeiführte und Räthsel ungelöst ließ, klar wurde, wie allgemein diese Vermuthungen waren, da war sie zuerst völlig geknickt. — Mit angstvoller Spannung beobachtete sie das Benehmen und die Worte der Freunde und Bekannten zu wissen, wo der Verdacht und wo das Vertrauen herrschte. — Wenige, und unter diesen Werner, sprachen es voll und klar aus, daß sie Georg's Aedenken völlig rein und unbefleckt sei. Die Andern schwiegen, aber diesen Punkt oder ergingen sich in allgemeinen Vertrauensbezeugungen, aber eben was sie nicht sagten, das war für Helene von schwerem Gewicht, als was sie ausgesprochen.

Günther's Mutter, die nach den ersten Unglücksfällen ihr so mitleidliche Theilnahme bezeugt hatte, kam auch noch wieder, als die Untersuchung im Anfang genommen und suchte Helene durch Hoffnungen auf Wiedererlangung des Geldes und ihres geopferten Vermögens zu trösten — aber diese fühlte deutlich, wie zurückhaltend solche Theilnahme geäußert wurde und wie verlegen auch der freundliche Obrist, trotz seiner Herzlichkeit, gegen sie war. — Günther hatte sie noch nicht wieder gesehen.

(Fortsetzung folgt.)

Totales und Provinzielles.

? Polizeigericht vom 17. Februar. Der Kassirer eines Bank über den Betrag von 60 Mark hat es unterlassen, denselben, bevor er dritte Hände gelangt war, mit der vorgeschriebenen Stempelmarke zu versehen. Der Beschuldigte wird in eine Geldstrafe von 5 Mark, sowie in Kosten des gerichtlichen und administrativen Verfahrens verurtheilt. — Bei einer weiteren Stempelcontrabention wird ein Schreiner, der seinen Vertrag nicht innerhalb der gesetzlichen Frist von 14 Tagen zur Abnahme vorlegen ließ, auf Grund des §. 7 der Reg. Verordnung vom 29. Juli in Verbindung mit dem Stempelgesetz vom 19. Juli 1867 zu einer Strafe von 14 Mark und in die gleichen Kosten verurtheilt. — In einem anderen Falle wird ein Tapezирer und Vermieter einer Wohnung in derselben Uebertretung in einer Geldstrafe von 24 Mark und in die Kosten verurtheilt. In dem Mietvertrag war ein jährlicher Zins von 100 Mark und gibt der Bezugsgeige an, er habe nicht geglaubt, daß ein contract, in welchem ein so geringer Betrag vorgesehen sei, eines Stempel bedürfte. Inzwischen steht dem Angeklagten das Recht zu, Nachschüsse seinen Miether auf Rückzahlung der Hälfte der Strafe und Kosten geltend zu machen. — Auf erhobene Anzeige, daß ein Kohlenhändler in seiner auf dem Lagerplatz stehenden Kutsche ein Feuerrohr durch die Decke direct in's Haus geleitet habe, wurde demselben eine vorläufige Strafe von 10 Mark wegen der Beschuldigung Widerstand erhoben hatte. In seiner Erklärung gegen die angelegte Strafe gibt der Kohlenhändler an, er habe auf der Inspectionsreise wahrgenommen, daß eine Menge öffentlicher und Privatgebäude von derselben Beschaffenheit seien, wie z. B. Wohnhäuser, Wärdnerwohnungen, photographische Anstalten u. s. w., und müsse es sehr befremden, daß gerade er zuerst herangezogen worden sei. Auf solche Verteidigung kann das Gericht jedoch nicht näher eingehen und auf Grund der §§. 51 und 57 der Sanpolizei-Verordnung eine Strafe von 5 Mark für angemessen. — Ein Fuhrmann aus Niedermollat hat im vorigen Monat mit seinem Wagen die hiesige Stadt passiert, ohne daß das Fahrzeug mit einem vorgeschriebenen Schild versehen war. Der Bezugsgeige gegen einen polizeilichen Strafantrag Widerstand erhoben und gibt in Erklärung dahin ab, daß ihm damals die hier bestehende Polizei-Verordnung nicht bekannt gewesen sei. Das Gericht beschließt, die Sache anzusehen zu einem anderen Termin anzuvertrauen. Inzwischen soll von dem Landrathsamt Wiesbaden Nachricht darüber eingegeben werden, ob und in welcher Weise die hiesige Polizei-Verordnung im Rheingautreis bekannt gemacht worden sei. — Der Besitzer eines Hundes hat es unterlassen, zu sorgen, daß durch das Belassen des Hundes die nächtliche Ruhe der umwohnenden Bewohner nicht gestört wird. Er hat hierfür 1 Mark Strafe zahlen. — Wegen Meldecontrabention resp. wegen nicht vorgeschriebener Führung des Fremdenbuchs wird ein Wabhausbesitzer in eine Geldstrafe von 5 Mark genommen. — Ein Diensthofmann war veranlaßt, einen Pankler längere Zeit auf den Schillerplatz gestellt zu haben, wodurch die Polizei gekränkt wurde. Das Gericht erkennt auf Freisprechung, weil der Thatsache des §. 1 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli v. J. nicht zutrifft. Es wird jedoch durch die Beweisaufnahme herangestellt, daß der betreffende Diensthofmann allerdings einen Karren vor dem „Holländischen Hof“ stehen hatte, auf dem er 8 Koffer für Fremde geladen und durch das Anstehen und Verpacken der Koffer längere Zeit vor dem Hotel beschäftigt war. — Der Pächter einer Wirtschaft, in welcher auch eine Liebhaber-Theatergesellschaft verkehrt, wurde zur Anzeige gebracht worden, daß er gebüdet habe, daß in der Nacht vom 19./20. November v. J. 10 Minuten nach 12 Uhr in seinem Local nach

sein werden sei. Auch in diesem Falle erfolgt Freisprechung, weil die Polizei-Verordnung vom 20. Januar 1872, welche von Tanzmusik und anderen öffentlichen Unkeuschheiten spricht, hier nicht zur Anwendung kommen kann. Die Theatergesellschaft ist eine geschlossene Gesellschaft, welche nach beendigter Vorstellung nach der Kunst, welche aus einem Hügel von den Mitgliefern selbst gespielt wurde, getanz hat. — Vor einem Hause in der Brühlstraße, dessen früherer Eigentümer in Concurs gerathen war, soll am 13. November Vormittags 9 Uhr das Troitort nicht gerichtet gewesen sein. Es wurde deshalb der damalige Massencurator hierfür zur Verantwortung gezogen und hat derselbe auf gerichtliche Entscheidung angetragen. Der Vermögensgegenstand des Troitorts, es sei dies eine Principienfrage, der selbst zur provisorischen Massencurator gewesen und habe er nicht den Eid abgelegt, sondern die Masse zu vertreten. Letztere sei damals noch Besitzer des Hauses gewesen und habe er — der Massencurator — nur vorläufig dafür zu sorgen, daß der Masse nichts verkomme; er habe ferner der Inventur beigewohnt u. s. w. Zum definitiven Massencurator ist ein anderer Herr demnach ernannt worden. Abgesehen davon, ob die Frage, daß ein provisorischer Curator für das Reinigen des Troitorts verantwortlich gemacht werden kann, hier Anwendung findet, spricht der §. 81 pos. a der Polizei-Verordnung vom dem Eigentümer eines Grundstücks, und müßte auch in diesem Falle auf Freisprechung des Angeklagten erkannt werden.

In den am 9. April beginnenden Schwurgerichts-Verhandlungen, deren Vorsitz Herr Kreisgerichtsrath Reim führen wird, sind bis jetzt folgende Anklagen verlesen: 1) Carl Belten und Heinrich Kaltenbach aus Hochheim wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit; 2) Julius Kugel von Kelschhofen und Carl Damacher von Winweiler wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg, verübt in der verflochtenen Neujahrsnacht auf dem Hof Goldstein bei Frankfurt a. M.; 3) Philipp Schmidt von Langberg wegen Diebstahls; 4) Heinrich Daube in von Bergzabern wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Voraussichtlich werden noch 5-6 Fälle in diesem Quartal und zwar wegen Meineids, Verbrechen gegen die Sittlichkeit, Urkundenfälschung, Diebstahls und Menei und Körperverletzung zur Beurteilung kommen.

Anfangs April c. finden allenthalben die Control-Ver samlungen statt; zu denselben haben zu erscheinen: a) die Mannschaften der Reserve; b) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und c) die zur Disposition der Truppenstelle beurlaubten Mannschaften. Wir machen die jährlichen Interessenten auf pünktliches Innehalten der angeordneten Termine aufmerksam.

Bei den bereits geknert dahier stattgefundenen Revisionen sämtlicher öffentlichen Staatsstellen hat sich Alles in besser Ordnung gefunden. Wenn nämlich der 18. eines Monats, der allgemein bestimmte Revisionsstag, auf einen Sonntag fällt, findet die Visitation am Tage vorher statt.

In letzter Zeit ist vielfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Fleischschau auf dem platten Lande vielfach nicht den bestehenden Gesetzen und befalligen Anweisungen entsprechend vorgenommen wird; es ist deshalb die Fleischschau im hiesigen Landkreise und speziell diejenige der Kemter Höfch und Hochheim in der allerletzten Zeit von dem beauftragten Thierarzt infolge Weisung der Königl. Kemter näher instruiert und auf ihre Pfllichten speziell aufmerksam gemacht worden. Gleichzeitig haben die Bürgermeister die Weisung erhalten, die Fleischschau in Ausführung ihrer Functionen zu unterstützen, aber auch zu kontrollieren, daß sie denselben nachkommen. Für die Fleischschau in den Orten des hiesigen Kreises soll diese Instruirung, wie wir hören, in der aller nächsten Zeit stattfinden. Am nothwendigsten war die Instruirung für die Orte des Kreises Höfch und Hochheim und zwar mit Bezug auf die sanitären Verhältnisse der Bevölkerung von Viehhäusern. Vor einigen Wochen waren nämlich von einem bekannten Viehhändler aus verschiedenen Orten des Kreises Viehhühner nach hiesiger Stadt verbracht und zu billigen Preisen verkauft worden, daß es Jedermann nahe lag, daß es hiermit trotz ganz schöner Viehgesundheitscheine nicht — solcher sein könne. Hier wurde das Fleisch dieser Kühe aber zu einer Fleischwurk verarbeitet und für theures Geld verkauft und verpeist. Was man nicht weiß, macht einem nicht heiß! Wir fragen, ob die Behörden, denen solche Vorgänge amtlich bekannt werden, und wenn der Fall sich nicht zu einer gerichtlichen Untersuchung eignet, nicht verpflichtet sind, wenigstens die Namen der Personen zu veröffentlichen, welche solche Waare veranlassen?

Der für morgen Montag Abend angekündigte Vortrag des Afrikanischen Herrn Dr. G. Nachtigal ist wohl einer der interessantesten der dieswintertlichen Vorträge im Curhaus. Nachtigal ist der jüngste der Afrikaniker, doch an Muth, Ausdauer und Will seinen Collegen ebenbürtig. Auch er ist wie Robb und Schweinfurt einer der Wenigen, welche dem Verbrechen jenes unheilvollen Erdtheils entronnen sind. Die Forschungen und Reisen Nachtigals sind bis jetzt noch nicht in einem zusammenhängenden Werke, sondern nur in einzelnen Epochen in verschiedenen wissenschaftlichen und populären Zeitschriften erschienen. Doch ist Nachtigal im Besitze eines so ansehnlichen Materials, wie kaum ein Reisender vor ihm. Der Versuch, dem Schicksale nach Westen, durch Wadai und Darfur nach Ägypten die Primäre zu erzielen, den Barth nicht gewagt und der Vogel das Leben gekostet, ist ihm gelungen. Nachtigal hat Wadai — wo 1886 Eduard Vogel und 1888 Moritz von Beurmann das Leben lassen mußten — mit Erfolg durchforscht. Nachdem er seine ihm vom König von Preußen aufgetragene Mission bei'm Sultan von Bornu vollführt, zog er von Kufa, der Hauptstadt dieses Landes aus, nach den noch unbekannten Ländern nordöstlich von Wadai. Seine Forschungen zwischen Kufa und Kharum sind ziemlich eingehend in den Geographischen Mittheilungen von 1875, S. 231, Tafel 15, veröffentlicht. Als er sich später von Darfur aus zur Heimkehr aufmachte, wurde bereits der Rehebe von Ägypten seinen Erörterungsplan gegen

dieses Land zur Ausführung, das auch völlig seine Deute wurde. Darfür ist daher jetzt leichter zu bereisen, doch hat Nachtigal den Vortheil, die dortigen Zustände noch schildern zu können, wie er sie in der Uebersichtlichkeit dort angetroffen. Das von Herrn Dr. Nachtigal für seinen Vortrag im Curhaus gewählte Thema „Der König von Wadai und sein Hofstaat“ ist jedenfalls von großem Interesse und dürfte seine Anziehungskraft auf das Publikum nicht verfehlen.

(Concert.) Die sämtlichen f. z. von dem verstorbenen Gesangs-Director S. Ruhl dirigierten Vereine haben beschlossen, am Sonntag den 26. d. Mts. im „Römeraal“ zum Besten der Hinterbliebenen desselben ein großartiges Concert zu veranstalten. Außer den erwähnten Vereinen werden noch tüchtige Kräfte des hiesigen Königl. Theaters und namentlich das so sehr beliebte Quartett der Herren Zapp u. mitwirken. Das Concert beginnt Nachmittags 4 Uhr und ist das Entrée für jede Person auf 50 Pfg. festgesetzt. Wir glauben nicht unterlassen zu sollen, das verehrliche Publikum schon jetzt hierauf aufmerksam zu machen. Das Nähere wird noch im Laufe dieser Woche bekannt gegeben werden.

Donnerstag den 22. März findet auf der Rollschuhbahn Skating-Rink zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs ein großer Gala-Abend statt, wobei unter Anderem Boissonne und Quadrille auf den Rollschuhen aufgeführt werden. Die Rollschuhbahn bleibt bis 12 Uhr geöffnet. Wie wir hören, soll der projectirte Rasenball am Ostermontag stattfinden.

Das letzte dieswintertliche Symphonie-Concert des Curorchesters findet wegen der Militär-Ruß vor dem Curhaus am Mittwoch Abend, nicht wie ursprünglich in Aussicht genommen an diesem Tage, sondern am nächsten Dienstag den 20. März Abends 8 Uhr statt. Dasselbe wird eine Novität, Symphonie von Rich. Hol in Amsterdam, bringen.

(Merke!) Im Curhaus Kunstausstellung.) Die Feuerbach'schen Gemälde „Die Amazonenschlacht“, „Medea“, „Das Urtheil des Paris“ und „Im Traum“ werden nur noch heute Sonntag aufgestellt bleiben, um anderen Werken Platz zu machen. Morgen Montag bleibt deshalb die Ausstellung geschlossen.

H. (Handels-Register.) Die Firma Morasch & Wörchen ist in Liquidation getreten.

Die 4. Soirée für Kunstmusik der Herren Reibel, Quatte, Kaiser und Hertel findet am Montag den 19. März und zwar in Berücksichtigung der Vorlesung im Curhaus schon um 6 1/2 Uhr statt.

Bierstadt, 17. März. Beim Neubau einer Scheune wurden die vor einigen Jahren neu erbauten Gebäude des Hrn. Nuth in ihren Fundamenten so sehr untergeben, daß die Gebäude dem Einsturz drohten und Seitens der Baupolizei die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen werden mußten. Die Abgabe der geschwundigen Gebäude ist verweigert.

In Erbenheim ist geknert der Storch eingetroffen und hat sein altes Quartier auf dem Hause des Herrn Milchhändlers Louis Hart wieder aufgeschlagen.

Die Arbeiten für die Anlage der unterirdischen Telegraphen-Linie von Mainz nach Halle haben vor einigen Tagen bei Cassel begonnen und werden dieselben bereits jetzt das diesseitige Gebiet der Hachheim überschritten haben; wenigstens sind die Polizeibehörden sämtlicher Orte, deren Gebiet berührt wird, angewiesen worden, den Arbeiten jeden thunlichen Vorhang zu leisten.

Eltsville, 16. März. Heute wurde durch die hiesige Polizei bei einem Jägersitten, Wegner R., ein bedeutendes Quantum fertiger Schuße erhoben und nach der Polizei gebracht; dieselben sollen in Mainz gekauft worden sein. Der hiesige Verkäufer hatte sich weder früher noch jetzt als Schuhhändler zur Gewerbebehörde angemeldet. Gleichzeitig erschien ein Herr von Mainz und behauptete, die Schuße seien von Kurzem bei ihm geknelt worden. Die Untersuchung wird das Nähere ergeben.

Kiedrich, 16. März. Heute wurde von Herrn Herber, Sohn des Jagdpächters Herber von Eltsville, im Kiedricher Hinterlandswald ein wildes Schwein geschossen.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 17. März. (Curhaus. — Der Faßb'sche Vortrag.) Der Auf des durch seine Erdbenen-Theorien allbekannten Redners, wie das von demselben zu behandelnde Thema hatten dem Curhaus gestern ganze Caravanen zugeführt, so daß in Saal und Gallerien sich Kopf an Kopf reichte. Der Redner begann mit der Entwickelungs-Theorie des Universums, nachdem er sich vorher kurz über die Unendlichkeit von Raum, Zeit Kraft und Stoff verbreitet hatte. Dann stellte er dem Autoritätsglauben das Licht der wissenschaftlichen Begründung entgegen, das sich zuerst, unmittelbar nach der Institution des Jesuiten-Ordens, in dem Werke des Braunschweiger Kanonikus Nicolaus Kopernicus „de orbium coelestium revolutionibus“ (1543) der Welt in der Begründung der heutigen Astronomie entzündet hatte. Dann griff er die Kant'sche Theorie auf, nach welcher das Universum ein einziger Körper war, von dem sich in Folge der Rotation, gleichwie bei einem Tropfen Del auf einer Wasserfläche, die einzelnen Körper im Laufe von Milliarden von Jahren ablösten, für sich selbständig wurden, aber doch durch das Gesetz der Attraktion unter sich in Verbindung und Wechselwirkung blieben. Den Beweis dafür liefert die gleiche Rotation aller Himmelskörper von Westen nach Osten. Auch die Erde war ein glühender Ball, dessen Oberfläche in Folge der Abkühlung von außen nach innen und der Einwirkung von chemischen Processen allmählich eine andere Zusammensetzung und Gestalt annahm; auch sie wurde, wie Ring auf Ring, von dem großen Centralkörper abgeworfen. Weitere Beweisführungen, und zwar die neuesten, lieferten die Spectral-Analyse, durch welche es möglich wurde, die Bestandtheile der Sonne festzustellen, also auch nachzuweisen, daß die Sonne

dieselben Stoffe besitze, wie auch unsere Erde deren hat, daß letztere also Stoff vom Stoffe ist. Einen Rückblick widmete der Redner noch den Verschmelzungen mittelst der Spiegel-Teleskope gemachten Entdeckungen bezüglich Begründung der Nebelstelle, und ging dann auf die Erforschung der Milchstraße über. Bis dahin stand er auf dem realen Boden des Bekannten und Festgestellten, und nunmehr entwickelte er seine Theorien über die Annäherung von Sonne und Mond an die Erde, welche letztere sich schließlich, wie alle Planeten, in die Sonne stürzen müsse; diese Katastrophe indes erscheine durch die Widerstände der Schwerkraft contra Attraktion u. c. noch weit hinausgeschoben. Andererseits drohe der Mond auch auf die Erde zu stürzen, da er fastlich in je 100 Jahren um 9 Fuß sich der Erde nähert. Ein Zusammenstoß der einzelnen Himmelskörper ist nicht unmöglich, da alle gleiche Rotationen haben, wohl aber ist ein solcher mit den Kometen zu befürchten, die als bereits zerstörte Körper ihre eigenen Bahnen verfolgen; doch auch hier ist die Gefahr nicht groß, wie die Thatsache beweist, daß unsere Erde schon manchmal, ohne Schaden zu nehmen, durch einen Kometen gemantelt ist. Schließlich aber, nach Milliarden von Jahren, wird die Annäherung an die Sonne in eine gänzliche Absorption der Erde übergehen müssen, die identisch mit ihrer Zerstörung ist. Aber auch die Sonne wird ihren Meister in einem größeren Centralkörper finden, bis zum Ende aller Dinge das Universum wieder ein einziger vereiniger Körper ist. Ist dann Zeit und Raum und Kraft zu Ende? Nein, kein Atom geht verloren; der Verderb-Prozess ist ewig; der Untergang der Welt ist ein neuer Weltanfang. — Daß bei solchen Theorien die Bibel schlimm megalan, ist selbstredend; selbst der Gott wird erst von der Wissenschaft proclamirt werden, wenn sie ihn gefunden. Ist er darum vor der Hand im Macrocosmos nicht zu entdecken, so bleibt uns doch noch die Welt im Kleinen. Setze Jeder selbst zu, wie er mit sich, seinem Gefühle und seinem Verstand fertig wird.

Wiesbaden, 16. März. (Curhaus. Directions- und Symphonie-Concert.) Die Begeisterung drängen sich; die eine Veranstaltung von heute wird schon morgen durch eine andere überholt. Am Donnerstag Symphonie, am Freitag Directions-Concert; das erste mit einer neuen klassischen Symphonie, das zweite mit neuen Kunststücken, und beidermaßen die sensationellen Halbischen Vorträge — mehr kann man in Berlin, ja selbst in Paris nicht verlangen, kaum auch finden. Beginnen wir unser Referat mit dem gestrigen Directions-Concert. Das Programm verzeichnete zunächst drei hier unbekannte Künstler, die Sängerin Fräulein E. Chio mi aus Florenz, die Violonistin Fräulein R. Pommerel aus Paris, und den Pianisten Herrn Breitner von ebendasselbst. Für den Letzteren trat, da er verhindert wurde, Fräulein Richterfeld ein, so daß das Ganze sich zu einem Damen-Concert gestaltete: Fräulein Richterfeld ist in unseren Curhaus-Concerten eine bekannte und beliebte Persönlichkeit, und wir haben darum sie nicht erst als Pianistin zu charakterisiren. Sie spielte den 2. und 3. Satz aus dem Chopin'schen F-moll-Concert und drei kleinere Clavier-Bücher mit ihrer gewohnten trefflichen Technik. Die Violine „Walhall“ erschien als eine Novität, welche die Tactur des Claviers zu einem Turnplatz für die Finger macht und darum auch nur die Wirkung abt, welche etwa gymnastische Exercitien zu machen pflegen. Da loben wir uns denn doch den alten Fiedel, den sie mit einem Recitativo daneben stellte. Fräulein Chio mi war eine sehr interessante Erscheinung. Ihre Stimme ist von bravourösem Wohlklang, durchaus egalisiert und bis ins höchste Tetraord reichend; dabei haben ihre Töne die Eigenthümlichkeit des Ausfliegens und Tragens, wie sie in gleichem Maße bei Sängerinnen nur selten vorkommt. Sie trug die Mozart'sche Arie „Die ihr die Triebe des Herzens kennt“, die Faust-Gounod'sche Ballade nebst der Schumann'schen und die große Lucia-Arie vor. Fräulein Pommerel spielte das Brahms'sche Concert und die Sarasate'sche Faust-Fantasie. Wollte sie mit der letzteren Sarasate Concurrenz machen? Talent ist ihr gewiß zuzusprechen; allein es fehlt ihrem Spiele noch jede musikalische Reife, vor Allem aber der Cardinaltugend, trotz aller anerkannten technischen Technik, Reinheit. — Das oben erwähnte Symphonie-Concert brachte als Novität die neueste (8.) Symphonie von Raff „Frühlingsallänge“. Im ersten Satz ist die Einfuhr des Frühlings geschildert, wie er in leiserem Schritte herannahet, in einzelnen Erscheinungen der Natur sich verkündet und so allmählich sein liebliches Walten entfaltet. Der zweite Satz führt uns das tolle, spukhafte Treiben der „Walpurgisnacht“ vor, und im Gegenstich hierzu im 3. Satz das sinnige Liebesleben; die duffenden Kinder des jungen Jahres werden zu einem „Blumenstrauch“ vereint, bestimmt, den Blüten der Geliebten zu nützen. Im 4. Satz erweckt der Frühlings die „Wanderlust“, die im jubelvollen Bivace über Berg und Thal uns führt. Die Raff'schen Symphonien haben das Eigenthümliche, daß man sich in sie, um sie mit Verständnis zu genießen, erst hineinleben muß; eine erstmalige Aufführung ist hierzu selbstverständlich nicht genügend. Eine Haydn'sche Symphonie, in ihrer lichtvollen Klarheit und Einfachheit genießt sich momentan; Raff arbeitet in anderer Weise; es entspricht ihm eine Fülle von Musik, die aber nicht in voller Unmittelbarkeit ausströmt, sondern durch Reflexion in ein kunstvolles Gewebe, üppig an Modulationen und oft sehr lästigen Fortschreitungen, gefügt ist, die aber darum auch die Reflexion des Hörers in Anspruch nimmt. Der dritte Satz erfreute sich des lebhaftesten Beifalles. Die Symphonie wurde von dem Capellmeister recht wacker ausgeführt. In demselben Concerte trug noch Herr Capellmeister Küstner das Epöische achte Concert, bekannt durch den Zusatz „in Form einer Gefangenschaft“, da es die großen Gesangsformen des Recitativs und der Arie auf die Violine überträgt, vor. Das ruhige, gefaltvolle Spiel des Herrn Küstner wirkte, gegenüber der Hysterie, in denen sich das moderne Virtuositentum, von dem wir sehr wohl das achte Künstlerthum gelonbert

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

wissen wollen, so häufig gefüllt, sehr wohlthuend. Das Concert sah und Gallien bis zum letzten Plaque gefüllt.

Aus dem Reiche.

* Frankfurt, 14. März. Wie der Hr. Börsen- u. Handels-Journal mitgetheilt wird, wurde von Herrn Rabbiner Dr. Hirsch in Betreff der Trennung der beiden hiesigen jüdischen Gemeinden der schiedsgerichtliche Spruch des in religiösen Angelegenheiten als Autorität geltenden Herrn Rabbiners Samberger in Würzburg eingeholt, und dieser soll sich gegen den Austritt erklärt haben.

Der (rheinische) Stroßenrat des Obertribunals hat in einem Erkenntnis vom 1. Februar 1877 den von ihm in einem früheren Erkenntnis gebilligten Rechtsatz, daß die Zurückhaltung der Kinder von einer patriotischen Schulfeier, auch wenn diese nicht im Schulsale stattfindet, während der regelmäßigen Unterrichtszeit, strafbar ist, von Niemand ausgeprochen und gleich die Entscheidung gefällt, daß der seine Kinder vom Schulbesuch zurückhaltende Vater auch dann strafbar ist, wenn die vorgeschriebene der Behörde vorherzusichende Verwarnung Seitens des Gemeindevorstandes nicht ausgesprochen hat.

(Militärisches.) Die noch ausstehenden Bestimmungen über die specielle Organisation, Ausrüstung und Bewaffnung des Landsturm-Regiments in nächster Zeit veröffentlicht werden. So viel bisher darüber bekannt ist, soll dasselbe eine der preussischen Landwehr-Regimente der 1818 ziemlich ähnliche Organisation und Ausrüstung erhalten. Gestützt auf die in den Altersklassen von 33. bis 42. Lebensjahre vorhandenen Elementen von ausgebildeten und zur Zeit wenigstens meist kriegserfahrenen Soldaten wird sich der Landsturm voraussichtlich als eine sehr brauchbare Truppe ins Feld stellen lassen. Die Bewaffnung wird für den Fall des Aufgebotes mit den vorhandenen Beständen an Jätnadelgewehren bemessen werden können.

Falsche Coupons der Pommer'schen Hypothekbank. Es dürfte zur Warnung dienen, daß in Berlin falsche Coupons der Pommer'schen Hypothekbank in's Publikum gekommen und dann zur Einlösung präsentiert, von der Bank als gefälscht erkannt wurden. Der gefälschte Coupon ist dadurch kenntlich, daß statt zahlbar zahlbar gedruckt ist, ferner daß die Register-Nummer fehlt, endlich daß das Wasserzeichen nicht in dem Coupon selbst enthalten, sondern daß es aufgedruckt ist.

Aus dem königlichen Museum ist am 14. d. M. ein Gemälde entnommen worden. Die General-Verwaltung erläßt darüber im „Staatsanzeiger“ unterm 15. d. M. folgende Bekanntmachung: „Am gestrigen Tage ist ein kleines, auf Eichenholz gemaltes Bild aus der Gemäldesammlung des königlichen Museums entnommen worden. Dasselbe stellt die gekrönte Jungfrau Maria im rothen Unterleibe und blauen Mantel mit dem Christkinde in der gotischen Kirche dar. Es ist im Rahmen 0,81 Meter hoch und 0,18 Meter breit und mit einem Messingschilde, welches die Inschrift „Jan van der Bruggen 1440“ enthielt, und einem kleineren Schilde mit der Nummer versehen. Auf die Wiederherstellung des Bildes in wesentlich ungeschädigten Zustande wird hiermit eine Belohnung von 300 Mark gesetzt.“

Sämmtliche königl. Eisenbahn-Commissionen haben die Annahme erhalten, den Kohlenbedarf für dieses Jahr nicht aus England, sondern aus preussischen Gruben zu entnehmen.

Der Mangel an Bauhandwerkern, welche das heutige unentbehrliche Maß wissenschaftlich-technischer Bildung besitzen, macht allgemein fühlbar. Die Mehrzahl der Meister ist weder geübt noch Stande, ihren jugendlichen Gehilfen zu einer andern als rein handlichen Ausbildung zu verhelfen, und die strebenden unter den Letzteren sind ungenügend, dasjenige Maß von wissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten im Zeichnen, dessen Unentbehrlichkeit sie empfinden, sich auf Schulen zu erwerben. Die vom Staate begründeten technischen Lehranstalten entspringen in Preußen diesem Bedürfnisse nur in unvollkommenem Maße. Die meisten, denen sich die jungen Leute vorzugsweise zuwenden, sind die sogenannten Baugewerkschulen. Vergleichen bestehen in anderen deutschen Staaten zum Theile schon seit längerer Zeit mit großem Erfolge, während bei uns von Anstalten dieser Art nur die Baugewerkschule in Wien, von neuerer Zeit einige von Communen begründeten Schulen besitzt, unter denen die städtischen Anstalten in Gernsbühl, Pöggendorf und Idstein besonders vorzuheben sind. Der Handelsminister hat nun, wie offiziell gemeldet wird, die Provinzialbehörden angewiesen, zur Errichtung solcher Schulen anzuhalten. Dieselben würden in manchen Fällen ihre Ausgaben selber decken können, was dies nicht der Fall sei, wäre auch eine Beihilfe aus Staatsmitteln. Der Vorschlag ist zur näheren Kenntnismahme das Programm der Schule in Gernsbühl beigefügt worden.

Die Zahl der Arbeiter in den Berliner Fabriken, auf welche die Inspektion sich erstreckt, betrug am Ausgang des Jahres 1876 68884, hatte sich bis Ausgang des Jahres 1876 um 9458 Köpfe vermindert. Die stärkste Abgang mit 3976 Köpfen fand in der Maschinenfabrikation statt, folgte die Fabrikation von Lebens- und Genussmitteln (Bier, Tabak u. s. w.) mit 1118, die Papier- und Lederfabrikation mit 928, die Textilverweberei mit 914 Köpfen. Die Zahl der Fabriken verminderte sich in derselben Zeit von 2150 auf 2119.

Aus Mangel an Raum fallen die heutigen „Sonntags-Plaudereien“ aus.

Hält die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 3 Beilagen.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 18. März Nachmittags 4 Uhr:

19. Symphonie-Concert des städt. Orchesters (122. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Overture zu „Genoveva“ | R. Schumann. |
| 2. Noctette für Streichorchester | Gade. |
| 3. „Frühlingsklänge“, Symphonie No. 8 in A-dur (Manuscript) | J. Raff. |
| I. Frühlings-Rückkehr. Allegro. | |
| II. In der Walpurgisnacht. Allegro. | |
| III. Mit dem ersten Blumenstrauß. Larghetto. | |
| IV. Wanderlust. Vivace. | |
| 4. Overture zu „Der Freischütz“ | Weber. |

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Dir.-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs

Donnerstag den 22. März Abends 8 Uhr:

Fest-Ball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur in Ball-Anzug gestattet. Sammtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für Fremde und von Abonnementskarten für Diebstahl haben gegen Vorlegung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle. Eintrittskarten für Nichtabonnenten à 3 Mark sind an der Curcasse und am Ball-Abend an der Abendcasse zu haben.

Städtische Dir.-Direction: F. Heyl.

Holzabfahrt-Einstellung.

Die Holzabfahrt aus dem Schiersteiner Gemeindewald wird hiermit bis auf Weiteres eingestellt.

Schierstein, den 16. März 1877.

Der Bürgermeister.
Drehler.

Versteigerung.

Dienstag den 20. März Morgens 8 1/2 Uhr werden von dem Unterzeichneten im goldenen Ross, Goldgasse 7 dahier, verschiedene Wirtschaftsausstattungen, als: 1 Buffet, Wirtschaftstische, Stühle und Bänke, Bier- und Weinlager, Bilder, Betten, Kochtische, Porzellan, Kleider-, Glas- und Küchenschränke, Spiegel, 1 Uhr, 1 Schild, 1 Kanape etc., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. März 1877.

10388

Eduard Nickel.

Restauration Guthmann,

16 Säuerergasse 16.

10410

Außer meinen bekannten Rhein- und Saarwein habe ich heute an ein ausgezeichnetes „Rosenblümchen“ in Zapf genommen und empfehle solchen zu Mk. 1,20 per Glas. Ferner habe meine Restauration nebst Mittagstisch, sowie ein vorzügliches Lagerbier von „Brauerei & Bierwerk“ bestens empfohlen.

Frische Maikräuter Spiegelgasse 9. 10365

Damen- u. Kinder-Costümes von den einfachsten bis zu den hochgelegenen werden angefertigt, sowie getragene neu modernisiert. Mehrgasse 21. Dauerhafte u. elegante Ausführung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Herren Straus & Cie. (vormals Georg Röckel) im Rathhause Saale wegen Geschäfts-Auflage circa

1500 Stoff- u. Stroh Hüte,

sodann: Vollständige Ladeneinrichtung, 7 Glasschränke u. Reale, 1 Schreibpult, 2 Trumeaux, 2 Erker Spiegel, 2 Erkergestelle, 2 Gasluster m. Glocken, 1 einfache Gaslampe, 1 Firmahut mit Stange, 1 Sopha, 1 Arbeitstisch, 1 Copirpresse u. s. w., ferner Hutmacher-Werkzeug, worunter 1 Conformateur nebst Formlion, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die Ladeneinrichtung kann vorher eingesehen und aus der Hand abgegeben werden. Anfragen dieserhalb sind an die Herren Bacharach & Straus, Webergasse 21, zu richten.

Die Auktionatoren.

Marx & Reinemer.

52

Cäcilien-Verein.

Montag den 19. März Abends 7 1/2 Uhr:

Gesammtprobe

201

im Saalbau Schirmer, Bahnhofstraße 12.

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

Die grossen Feuerbach'schen Gemälde bleiben nur noch heute Sonntag ausgestellt.

Montag bleibt die Ausstellung geschlossen wegen Anstellung des grossen Gemäldes von Professor Baur in Düsseldorf:

„Otto I. an der Leiche seines Bruders
Thankmar“.

Loose zu der am 2. Juli d. J. stattfindenden Gemälde-Verloosung sind an der Casso à 1 Mark zu haben.

10362

C. Merkel.

Malzen zu haben Kirchhofs-
gasse 10. 10268

Mehrere starke, verschiedene Baumstämme werden abgegeben Sonnenbergerstrasse 7. 10408

Proben und Auswahlendungen nach ausserhalb werden prompt befördert.

Zur Frühjahrs-Saison

sind folgende Neuheiten eingetroffen:

Blumen, Federn, Schleier, Seidenbänder, Seidenrippe, Tülls & Spitzen in großartiger Auswahl.
Fleus, Schleifen, Chales, Netze & Elswoll-Tücher.
Gardinenstoffe in großer Auswahl per Meter von 45 Pf., **Arausen & Blisse's** in Rull, Tüll und Crep-lisse per Meter von 30 Pf.

Zur Confirmation:

Weiße Kleider-Rulls, Batist- und gestickte Taschentücher mit Buchstaben Stück von 60 Pf. an.
 Als Gelegenheitskauf empfehle elegant gestickte, französische Garnituren resp. Aragen und Manschetten, sonstiger Preis 6 Mark, jetzt für 2 Mk. 75 Pf.
Schweizer Stickerien in allen Breiten per Meter von 38 Pf., **Morgen-Hauben** und **Neglige-Coiffuren**, sowie **Blisse-Haubchen**.

Hüte werden zum Garniren angenommen und billigst berechnet.

Dollene und seidene Franzen, Stoffknöpfe, Steinnußknöpfe, Bassementrieknöpfe, Perl-mutterknöpfe, Bemdennknöpfe.

Schleppenträger, Kleiderhoner, Schweißblätter, Rockhalter, Aragen- und Manschettenknöpfe, Ethen, Besahrtressen und Agraffen.

Wiener und Pariser Corsetten

in schwarz, grau, rosa, blau und weiß per Stück von 75 Pf. an.

Max Kaufmann, Weisswaaren-Bazar,
 Langgasse 8 c (Ecke der Schützenhofstraße).

381

Großer Ausverkauf

wegen Verlegung unseres Geschäfts nach der

Langgasse.

Gebrüder Elias, Herren-Garderoben-Magazin,
 29 Webergasse 29.

9611

Für die bevorstehende Saison halten wir unsere **große Auswahl in Strohhüten** für Damen und Kinder in den neuesten Modellen, sowie Blumen, Federn und Flügel, seidenen Bändern und Sammete, Tülls, Blonden und Spitzen u. s. w. empfohlen; ferner für Confirmationen: Kränze und Schleier, Taschentücher und Corsetten, billigst. Auch nehmen wir **Strohhüte** zum Waschen, Färben und Faconniren an.
Geschw. Poll,
 Langgasse 6.
 10399

Nähmaschinen

10363

werden rasch, gründlich und billig unter Garantie repariert. Näheres bei **Wilhelm Schöler**, Mechaniker, Dirschgraben 1b, 2. St.

Zilherunterricht erteilt **Carl Steinhäuser**, Mitglied der Cur-Geselle, Adelsbaldstraße 5.
 10361

Ein fast neuer **Confirmationenrock**, sowie ein **Kinderwägelchen** sind zu verkaufen Schulberg 8, Partierre.
 10341

Hch. Reinemer,

31 Hochstätte 31

(Ecke des Michaelsbergs),

hält sein Lager in neuen und gebrauchten Möbeln bestens empfohlen.
 10409

Den geehrten Damen hierdurch die Nachricht, dass ich Mitte April wieder einen **Curus im Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern** nach neuester Mode eröffnen werde. Theilnehmerinnen werden gebeten, ihre Maßung bei Herrn Kaufmann Bouteiller oder in meiner Wohnung, Weißstraße 8, zu machen.
C. Schneider aus Gleken.
 10355

Ein **Communantenkleid**, Mädchen und Schuler billig abzugeben. Näheres Expedition.
 10343

Ein neues Billard

empfehlen den geschickten Spielern zur gefälligen Benutzung die
Reparation H. Rappel, Rönneberg 1.
10392

Kohr- u. Stroßstühle werden auf dem Rönneberg 1a. 8256
Ein Schnepfkarren und Spanner-Wagen sind zu verkaufen
Wolfsstraße 8. 10309

Agenten

gesucht für Wiesbaden für einen Consum-Artikel, der keiner
Rode unterworfen, gegen gute Provision. Nur solche, die mit
Colonialwaren und Manufacturen bekannt sind, wollen sich
melden unter H. 12 franco postlagernd Frankfurt a. M. 10370

Une Dame Anglaise donne des leçons d'Anglais.
Address: M. D. Expedition. 10094

Englischer Unterricht wird von einem gebildeten
Amerikaner erteilt. Wenn
50 Schüler sich zusammen betheiligen, kostet 4 Schüler per Stunde
80 bis 50 Pfg. Näheres Ellenbogenstraße 13, eine Stiege hoch,
von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. 10340

Gingefandt.

Es wäre in der That unrecht, das Publikum auf eine Erscheinung
nicht ganz besonders aufmerksam zu machen, und zwar auf die in
der Webergasse 22 zur Schau gehobene Nubakulieren Fel. **Emira**.
Der Fortschritt auf dem Gebiete der Pphtik und Optik ist hier
wirklich zu bewundern. Dazu kommt, daß die Person nicht etwa
abstoßend anzusehen wäre; im Gegenteil, dieselbe erfreut sich eines
wirklich hübschen Antlitzes und mußerhaft gebauten Oberkörpers.
Wären diese wenigen Zeilen nicht versehen, auch Damen zum
Besuche dieses Cablins anzuregen. 10380

**An Eindein. Des Rechenereignisses v. H. e., Gunde-
sage betreffend. (S. Göthe's Epigr. 74.)**

Man sollte nicht nur Luxuswunde colossal bekümmern, sondern
auch Gänse, die zu dünn und zu laut schnattern und ihre
Hebern 3 solch' expensivem Blödsinn hergeben, wie z. B.
hier, in den andern deutschen, österreichischen, eng-
lischen und franz. Blättern, besond. dem Figaro. 10384

Verax.

Maria W. O. Viele Grüße; wo es lauter anders geden. 10398



Lagerort **Johann Hartmann** die verg-
lichsten Glückwünsche zu seinem morgigen 57. Geburts-
tage. 10356

Sämmtliche Gefellen.

Verloren, vertauscht und gefunden:

Am Freitag Nachmittag im Curhause oder
in der nächsten Nähe desselben ein **Opernglas**
verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Rhein-
straße 49, 2. Etage. 10404

Geunden eine **Sammettschleife**. N. Helenestraße 11. 3. Et. 10395

Ein **schwarzer Budel** zugekauft. Abzuholen in Dogheim
im Gasthaus zum Löwen. 10395

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Nähmädchen** sucht Beschäftigung. Näheres
Saalgasse 22 im Hinterhaus. 10401

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen. 10387

Schulgasse 11 im 3. Stod. 10387

Eine gekürzte **Bäglarin** sucht sofort Stelle. Näheres bei Frau
Hafner, Steingasse 22 in Mainz. 10274

Ein anständiges Mädchen, Putzmacherin, welches sich auch
gerne im Laden beschäftigt, sucht zu Oben Stelle. Näheres
Webergasse 42, Hinterhaus, 3 Stiegen. 10348

Ein sehr zuverlässiges, gut empfohlenes Frauenzimmer
wünscht Stelle zur selbständigen Führung eines kleinen
Haushalts. Näheres Expedition. 10359

Ein Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle bei einer Dame
oder zu mehreren Kindern. Näheres Expedition. 10366

Es wünschen Stellen: Sehr gute Köchinnen, Haus-
hälterinnen, Buben, Kammerjungfern, Bademädchen, Haus-
küchenmädchen, sowie Köcher, Diener und Hausburken durch das
Stellenbureau von Fr. Wintermeyer, Hüfnergasse 15. 10385

15-20 Mädchen aller Branchen mit jahrelangen
Zeugnissen suchen Stellen auf gleich und 1. April.

**Haushälterinnen, Köchinnen, Buffet-Fräulein,
Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen** durch
Frau Schug, Grabenstraße 14. 10384

Eine Amme vom Lande, 22 Jahre alt, gesund
und kräftig, sucht Schenkdienst 10417

sofort durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13.

Ein anständiges Mädchen (geb. Fernöfka), welches im Nähen und
Bügeln sehr bewandert ist, sucht Stelle als Dienerin oder feineres
Zimmermädchen durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a. 10413

Eine sehr anständige Haushälterin mit schönen
Zeugnissen sucht sofortige Stellung d. A. Eichhorn, Mühlg. 13.

Ein starkes, braves Mädchen von außerhalb, welches etwas lochen
kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als Hausmädchen
oder Mädchen allein d. Frau Birk, Bahnhofstraße 10a. 10414

Eine gesunde, kräftige Schenkamme sucht eine
Stelle. Näheres Marktstraße 1. 10407

Stellen suchen: Ein tüchtiges Mädchen, welches
selbstständig einem bürgerlichen Haushalte vortreten kann und
mehrfährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sowie Hausmädchen
und solche, welche bürgerlich lochen können, durch Fr. Steiner-
nagel, Goldgasse 8, neben der Fischhalle. 10389

Herrschaften und Hotelbesitzer können zu jeder Zeit
gutes Dienstpersonal jeder Branche von hier und auswärts erhalten
durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a. 10416

Kellner, Diener und Hausburken suchen Stellen durch Ritter,
Webergasse 13. 320

Ein gelehrter Mann von 40 Jahren, welcher perfekt englisch
spricht und schreibt, sowie französisch und hollän-
disch versteht, sucht Stelle als Portier oder Commis-
sionär in einem Hotel oder dgl. durch Fr. Steiner-
nagel, Goldgasse 8, neben der Fischhalle. 10389

Ein junger Kellner sucht sofort eine Stelle. Näheres bei Frau
Hafner, Steingasse 22 in Mainz. 10274

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

ein braves Hausmädchen, willig, mit Waschen und Bügeln vertraut,
Sonnenbergerstraße 2. 10388

Ein Küchenmädchen wird gesucht Kranzplatz 11. 10352

Eine Herrschaftsköchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht
Stelle auf gleich. Näheres Expedition. 10369

Ein reinliches Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht Wilhelm-
straße 24 im Laden links. 10344

Ein braves Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde gut um-
zugehen versteht, wird gesucht Rheinstraße 17, Parterre. 10389

Ein sauberes, williges Mädchen wird in ein Geschäft gesucht.
Näheres Marktstraße 11. 9719

Gesucht Haus- und Kinderköchinnen für gleich und auf
1. April durch Frau Ochs, Schulgasse 10. 10374

Ein Dienstmädchen für alle Arbeit gesucht. Näh. Exped. 10379

Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-Bureau,
Webergasse 13: Hotel- und Restaurations-Köchinnen, Herrschafts-
Köchinnen, gute, bürgerliche Köchinnen, ein Mädchen aus guter
Familie zum Nähen und Bügeln für ein Hotel, feinere Haus- und
Zimmermädchen zum Fremdenbedienen, sowie Mädchen für Küchen-
und Hausarbeit. 339

Gesucht 2 Epulmädchen gegen hohen Lohn auf gleich durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8, neb. d. Fischhalle.
Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haushaltung selbstständig versteht, wird zum sofortigen Eintritt in eine kleine Haushaltung gesucht. **Nach. Bahnhofstraße 8. 10421**

Gesucht sofort: 3 Küchenmädchen, 4-5 Mädchen als solche allein. Stellen suchen: Haus- & Zimmermädchen, Laduerinnen, sowie feinere Kindermädchen durch **Commissionär A. Eichhorn**, Mühlgasse 18. 10417

Ein tüchtiges, selbstständiges Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 1. April gesucht **Bahnhofstraße 9. 10420**

Mehrere Dienstmädchen können sofort Stelle erhalten durch **Joh. Schmidt**, Stellennachweise-Bureau, Tausendstr. 21. 10418

Gesucht nach Bingen: 1 feine Bonne gefesteten Alters (welche Kleider machen kann) gegen hohen Lohn zu einem Mädchen von 8 Jahren zum 1. April, sowie auf gleich und 1. April: 10 bis 12 feine, bürgerliche Mädchen, feine Hausmädchen durch **Frau Birk**, Bahnhofstraße 10a. 10415

Ein guter Wochenschneider gesucht **Steingasse 26. 10368**

Einen Schreiner-Lehrling sucht **Hr. Birnbaum**, Zahnstraße 3. 10343

Ein militärreifer, junger Mann, gelernter **Spengler**, gegenwärtig in Berlin thätig, mit der doppelten **Buchführung vertraut**, im Besitze **bester Zeugnisse** und von streng richtigem Charakter, **wünscht** wemöglich zum **1. April Stellung** in einem größeren Geschäfte **Wiesbadens**. Gef. Adressen unter **Chiffre W. S. h. # 100** befördert die Expedition d. Bl. 10212

Ein Hausbursche wird gesucht von **F. A. Pfeiffer**, verlängerte **Meidstraße. 10317**

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **Gärtner Schüler, Wehrstraße. 10412**

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht in den ersten Tagen des April zwei leere Zimmer zum Aufstellen von Möbel bis 1. Juli d. 3. Offerten an die Expedition. 10378

Angebote:

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche auf 1 April zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 10408

Hermannstraße 2 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 5217

Villa Kapellenstraße 29

ist die 1. Etage, bestehend in 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf Wunsch mit Etalung und Remise zu vermieten. 10382

Schulgasse 4 ist eine helle, freundliche Werkstätte zu vermieten; daselbst ist auch **Sauerkraut** zu verkaufen. 10158

Michelsberg 9, 2. St., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 10394

Ein Stübchen mit Bett (4 fl. monatl.) zu verm. **Römerberg 22. 10367**

Ein zeitlicher Arbeiter findet Schlafstelle **Kriegsgasse 5, 3. St. 10367**

Zwei Arbeiter können Schlafstelle haben **Kriegsgasse 12, 4. St. 10393**

2 Arbeiter erhalten Logis **Römerberg 24. 10378**

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß unsere Schwester, Tante und Schwägerin, **Wilhelmine Nothnagel**, geb. **Arndtman**, gestern Mittag sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Montag den 19. März Nachmittags um 3 Uhr** vom Sterbeshause, **Schwalbacherstraße 23**, aus statt.

Wiesbaden, den 17. März 1877.

Im Namen der Hinterbliebenen:

10397

Caroline Friedrich Wwe.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: **Konrad Schellenberg** in Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser Gatte, Vater und Bruder, **Anton Müller**, nach kurzem und schwerem Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Dienstag Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbeshause, **Ablestraße 50**, aus statt.

10390 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Vermischtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 18. — 24. März. 18.: **Annulation der Pariser Commune 1871. 20.: Geburtstag von Prinz Heinrich Carl von Preußen 1828. 22.: Geburtstag von Kaiser Wilhelm 1797.**

— Unsere Deutschen belohnen sich es noch immer schwer, sich die Quoddecimalsystem, welches die Theilung durch 4 ermöglicht, abzuwaschen und sich dem Decimalsystem, auf welchem unsere Maße, Gewichte und Münzen beruhen, anzubringen. Trotz des officiösen Schabens, der denkwürdigsten, Jahren dieser fort, Viertel- und Halbviertelpfund zu finden, wobei fast regelmäßig in Folge der Bruchtheilung Verluste für den Käufer entstehen. Wir übersehen ganz, daß es vorhin mit, daß man statt 125 Gramm nur 120 Gramm auf die Waagschale legt. Das ist richtig, denn ein $\frac{1}{4}$ Pfund läßt sich mit 3 Gewichtshüden auswiegen (100, 20 und 5 Gramm), dagegen läßt sich ein „Goldmünze“ absolut nicht genau mit den Gewichten auswiegen, da dasselbe = $62\frac{1}{2}$ Gramm ist und $\frac{1}{4}$ Gramm Gewicht nicht vorliegt. Ein solches Viertel ist aber das gewöhnliche Quantum so vieler kleiner Gegenstände u. s. w., die auf diese Weise durch die Art ihres Einkaufs selber einen Verlust zufügen, der sich oft noch um die 2 Gramm beläuft. Aber das ist nicht der einzige Verlust, der bei dem Einkauf von Waren entsteht, und da sich 10 nicht durch 4 dividiren läßt, entsteht oft noch ein weiterer für die Käufer durch den Verlust bei der Berechnung. Können z. B. ein $\frac{1}{4}$ Pfund 70 Pfg., so kostet $\frac{1}{4}$ Pfund eigentlich 17½ Pfg., der Verkäufer nimmt aber 18 Pfg., $\frac{1}{4}$ Pfund eigentlich 8½ Pfg., man nimmt jedoch 9 Pfg., so ist also durch den Einkauf in der Vierteltheilung der Käufer 2 Pfg. mehr zu zahlen. Ganz anders stellt sich das Verhältniß, wenn sich die Frauen dazu verleben wollten, wie in Frankreich, der Schweiz und Italien nach $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund einzukaufen. Erstens ist das Rechnen da viel leichter, man kommt gar nicht in die Verlegenheit, das große Einmaleins seiner leichtesten Form zur Anwendung. Aber zweitens läßt sich nicht viel leichter dividiren. Wenn ein Pfund (500 Gramm) 70 Pfg. kostet, so kostet $\frac{1}{2}$ Pfund (100 Gramm) 14 Pfg. (man dividirt durch 5), $\frac{1}{4}$ Pfund 7 Pfg. Statt noch Loth zu kaufen, die heute mit 15 Gramm berechnet, doch ungefähre dem alten Loth gleichkommen, genöthigt man sich an den Zahlen noch 10, 20, 30, 40 Gramm u. s. w. Denn 15 geht in 500 nicht auf, aber 1 Pfund u. 3 Mark 50 Pfg. so kosten jede 100 Gramm 85 Pfg. u. 10 Gramm 8½ Pfg., 20 also 7 Pfg. u. s. f. Heffen wir, daß unser Markt den Deutschen „einen Ort“ finden würde.

(Eingekandt.)

Pro falcone ecclesiastico (tinnunculo).

Ein Vogel hoch im Kirchturm wohnt, Derst wie der Fenster des Culus; Und wenn man ihn nur nicht verschont, So ist das ein actus stultus.

Die Präsidenschaft vom Bercht Für Thierisch stellt die Klage: Der Hahn darf nicht geduldet sein, Er ist der Tauben Plage.

Der stehende Gemeinderath Sich ärgert, reißt die Hände: Das ist des Kirchenvorstehers That, Wir sind nicht competente.

Die Herren von dem Schützenverein, Sie mögen sich beruhigen, Zu heben ihren Antrag ein, Sich nicht mit Spott beladen.

Wird Thierisch nicht ein geachtet Hahn Für Krähen, Falken und Tauben Herr Rathsmeister, das wäre schädelig, Ihr müßt mir das erlauben.

Wenn ihr den Hahn vom Thurmeschorn Loßt er sich anders nieder; Das Jagdschloß ihn kaum erreicht, Natur ist hier Gebieter.

Palindrom.

Ich trage das Schwert und werde getrauen
Am Leibe, am Fuße, am Kopf und am Kragen.
Ich roge gar weit hinaus in's Land —
Ein Knabe trüß mich in zarter Hand.
Doch wende mich um und seß von hinten
Kannst Du bei Noth dich wieder finden.

Auflösung des Silben-Rath's in No. 59:

Salamonsli — Ede — Plandbeck — Buerstanger — Irene — Gion — Norro — Serbien — Türkei.

Die erste richtige Auflösung sandte R. D. . .

Bekanntmachung.

Betrifft die Ortssperre von Erbenheim.
Betreffend auf meine, die rubricirte Sperre betreffende Bekanntmachung vom 12. d. Mts. bringe ich weiter zur öffentlichen Kenntniss, daß in Gemäßheit des §. 37 der zu Ausführung des Viehsteuergesetzes erlassenen Ministerial-Instruktion vom 19. März 1876 Vieh aus Erbenheim nur zum Zwecke vorübergehender Abzucht nach solchen Schlachtvieh-Plätzen, welche unter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen und unter unmittelbar polizeilicher Begleitung ausgeführt werden kann.

Die Transporte finden für Wiesbaden jeden Montag und Donnerstag statt und haben sich die Interessenten an diesen Tagen auf der Bürgermeisterei zu Erbenheim Nachmittags zwischen 3 Uhr zu melden, um die polizeiliche Begleitung des von ihnen zu transportierenden Viehes zu erwirken. Für andere Ortschaften findet Transport nur an den Vormittagen der genannten Tage statt. Die Ausführung der erwähnten polizeilichen Begleitung sind Heinrich Peter Mertens und Johann Peter Ulrich von Erbenheim bestimmt und auf gewissenhafte Dienstführung heute verpflichtet worden.

Alle Zuwiderhandlungen werden mit den in der Bekanntmachung vom 12. d. Mts. näher bezeichneten Strafen geahndet.
Wiesbaden, den 16. März 1877. Der Königl. Landrath.
v. o.: Vort. Kreissecrär.

Bekanntmachung.

Zur Bedingung der auf 323 M. veranschlagten Schreinerarbeiten und 511 M. Tischlerarbeiten im kgl. Infanterie-Kasernement ist auf Montag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr Submissionstermin im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung — Rheinstraße 25 — anberaumt, woselbst auch Kostenanschlag und Bedingungen zur Einsicht ausgelegt sind.
Wiesbaden, den 18. März 1877.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am Montag den 4. April d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Veranlassung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Concursmasse der Frau Martin Diez Wittve von Erbenheim gehörigen Immobilien, als:

Zwei dreiflüßige, in der kleinen Webergasse und Häfnergasse zwischen Adolf Röder und August Beyerle belegene Wohnhäuser mit dreiflüßigem Seitenbau und 9 Mts. 69 Sch. oder 2 Ar 42,25 Quadrat-Meter Hofraum und Gebäudesfläche, taxirt 72,000 Mark;
— 50 Mts. 76 Sch. oder 12 Ar 69 Quadrat-Meter Acker „Ober Heiligenborn“ zw. Joh. Heinrich Brenner und Heinrich Wintermeyer, taxirt 2540 Mark;
— 50 „ 36 „ oder 20 Ar 09 Quadrat-Meter Acker „Ober Heiligenborn“ zw. der Domäne beiderseits, taxirt 4020 Mark;
2 „ 24 „ 13 „ oder 56 Ar 03,25 Quadrat-Meter Acker „An den Ruckbaum“ 2r Gew. zwischen Martin Diez Wittve und Bernhard Jacob, taxirt 8970 Mark;
1 „ 50 „ 24 „ oder 37 Ar 56 Quadrat-Meter Acker „An den Ruckbaum“ 2r Gew. zw. Martin Diez Wittve und G. D. Schmidt, taxirt 6010 Mark;

6) 1 Mts. 12 Mts. 48 Sch. oder 28 Ar 10,75 Quadrat-Meter Wiese „Kerthol“ 1r Gew. zw. Christian Schlichter Erben, dem Bach und einem Weg, taxirt 5060 Mark.

in dem Rathhause dahier zum zweitenmale versteigert werden.
Wiesbaden, den 27. Februar 1877. Der 2te Bürgermeister.
227 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 19. März d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Helenestraße 7 (Hinterhaus) dahier die zu dem Nachlasse des Herrn Wilhelm Adrichen von hier gehörigen Mobilien, bestehend in Haus- und Küchengeräthen, Betten, Weißzeug, Küchengeräthen u. c., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. März 1877. J. A.:
9977 Raus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Herstellung des Vicinalweges von Sonnenberg nach Wiesbaden, und zwar:

- | | |
|---|---------------|
| 1) Erd- und Planirarbeiten, veranschlagt zu | 1751,09 Mark, |
| 2) Gefüßarbeiten | 1280,07 „ |
| 3) Herstellung der Trottoirs | 1331,60 „ |
| 4) Maurerarbeiten | 264,00 „ |
| 5) Pflasterarbeit | 3918,60 „ |

soll am Donnerstag den 22. März d. J. Nachmittags 3 Uhr öffentlich im Submissionwege vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen u. c. können täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags in meiner Amtsstube eingesehen oder auf frankirte Anforderung gegen Erstattung der Copial-Gebühren durch die Post bezogen werden. Außerdem werden dieselben im Termine bekannt gemacht werden. Unternehmungslustige haben nach Inhalt der Bedingungen event. im Termine eine Caution von rund 10 Procent im Falle des Zuschlags sogleich zu deponiren oder einen als solide bekannten Bürgen zu stellen.

Sonnenberg, den 14. März 1877. Der Bürgermeister.
270 Wintermeyer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 20. März d. J. Morgens 10 Uhr werden im Schiersteiner Gemeindevwald District Bodenweg 1. Theil:

- | | |
|--|-------------------------|
| 48 Raummeter buchenes Holz, | |
| 89 „ „ „ „ „ | lieferbares Pflanzholz, |
| 4000 Stück buchenes Wellen 1. Qualität | |

an Ort und Stelle versteigert.
Schierstein, den 10. März 1877. Der Bürgermeister.
367 Dreßler.

Vorhänge

in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

Dr. Lugenbühl

(J. W. Winter),

9203

22 Marktstraße 22.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beibringen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. März c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Lang Wittve (früher Firma Lendle) wegen gänzlicher Aufgabe ihres Geschäftes im Rathhaussaale dahier durch die Unterzeichneten folgende, größtentheils selbstverfertigte Waaren, als:

200 Herren- u. Damenstiefel in Kid-, Kalb- und Chevreauleder, Leder- und Stramin-Pantoffeln, Mädchenstiefel, Kinderschuhe, Ballschuhe u. dgl., sowie die compl. Ladeneinrichtung, bestehend in 2 eleganten Ladenschränken, 1 Theke und 3 Glaskästen,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die Ladeneinrichtung wird um 11 Uhr aus-
geboten und ist im Laden (Langgasse) von heute
ab anzusehen.

Die Waaren sind elegant und neuester
Façons gearbeitet.

Die Auctionatoren.

Marx & Reinemer.

52

Versteigerung.

Wegen baulicher Veränderung lasse ich **Montag den 19. März Nachmittags 3 Uhr** ein massives, in Eisen gebautes Treibhaus, 195 Fuß lang, 20 Fuß breit, mit guter Wasserheizung von Kupfer, ganz oder auch in kleineren Theilen gegen Baarzahlung versteigern.

Ph. Scheurer Wwe.,

Wiesbaden, Emserstraße 8.

Auch bringe ich gleichzeitig meinen geehrten Kunden zur Kenntniß, daß ich das Geschäft nach wie vor in unveränderter Weise fortführe.

Um meinen bevorstehenden Umzug zu erleichtern, verkaufe bis 1. April sämtliche **Messeriwaaren** zu herabgesetzten Preisen, sowie meine noch auf Lager habende **gut gearbeitete Bandagen**, um gänzlich damit zu räumen, zu Einkaufspreisen.

G. Eberhardt, Messerschmied,

9147

Langgasse 12.

Mit dem heutigen Tage habe ich neben dem **Dienstmanns-Institut** auch noch ein **Commissions- und Stellen-Nachweise-Bureau** eröffnet, was ich hiermit den geehrten Herrschaften, sowie einem fleißigenden Dienstpersonal zur Kenntniß bringe und wird mein Bestreben sein, die mir gewordenen Aufträge prompt und gewissenhaft auszuführen.

Wiesbaden, den 1. März 1877.

9301

Johann Schmidt, Taunusstraße 21.

Wiesbadener Frauen-Verein

Durch ungünstige finanzielle Verhältnisse sind wir zu größten Bedauern gezwungen, diesen Sommer über **unsern** **keine Suppe** mehr an die Armen austheilen zu können. Wir bedauern diese Maßregel um so mehr, als die Roth in Familien durch die augenblickliche Arbeitslosigkeit eine sehr große sein wird. Aber dem Publikum gegenüber, dessen Güte und Vertrauen die Mittel zu unserem Nutzen in die Hände gebracht, wir gerade in der **jetzigen schwierigen Lage** die **Reichenschaft** über die Verwendung eben dieser Gelder schuldig. Augenblicklich noch nicht wissend, wie sich unsere Sache gestalten müssen wir auf **jede Weise** zu sparen suchen, weshalb wir nur Suppe zu dem bekannten billigen Preise zu **verkaufen**. Die Marken à 10 Pfg., welche zu einem Liter guter, **Suppe** berechnen, sind jederzeit Louisestraße 5 zu haben. **Unsere innige Bitte** an die Bewohner Wiesbadens, doch ja recht **viele** von diesen Marken zu kaufen und die bedürftigsten Armen zu vertheilen, damit den Letzteren auf diese Weise auch fernerhin eine ordentliche Mahlzeit zu Theil wird, bald wie eben möglich wird dem Publikum der Sachverhalt und Verhältnisse und der Grund unserer Salamitäten klar gelegt werden. **Der Vorstand**

Felsenkeller, Taunusstrasse

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner

Restauration Riese

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Sonntag: **CONCERT**

Restauration Dietrich,

Schwalbacherstraße 19.

Heute Sonntag: **Concert.**

Fel. Mendelssohn's Werke

neue, billige Brauch-Ausgabe.

Bd. I. Sämmtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark
idem **Volksausgabe**, gr. 8°, 1 Mark 50 Pfg.
f. Vst. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark,
dessen Elias und Paulus, Ob. A. m. T. à 3 Mark

liefert franco gegen Einsendung des Betrags

Carl Wolff, Taunusstraße

2762

Prospecte gratis.

Sof. Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 11

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Verrichtung von Reparaturen, Stimmungen etc.

Gute Cervelatwurst

ist fortwährend

9540

Richelsberg 3

L. L.

La Portland-Cement,
gemahlenen schwarzen Kalk
in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.
9716

Die
Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung
von **W. Gall**, Dohheimerstraße No. 29a,
liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz
und fertig geschnitten und gespaltet, sowohl zum Heizen wie auch
zum Anzünden, franco in's Haus. 61

Ruhrkohlen,
sehr starkreich, sind zu 18 Mr. per Fuhre von 20 Centner
franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch über die Stadt-
waage) zu beziehen.
Ferner empfehle mein Lager bestes, trockenes Buchen-
Scheitholz, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie
prima gewaschene, reinste Ruhrkohlen zu den
billigsten Tagespreisen.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Lang-
gasse 10, entgegen.
Biebrich, den 9. Februar 1877.
7652

Ruhrkohlen I. Qual., sehr starkreich, sowie
Kleingemachtes Tannenholz und
Welchen zum Anzünden, empfiehlt zu den billigsten Preisen
P. Blum, Grabenstraße 24.
7852
In Ruhrkohlen, sowie in Ruhrkohlen stets frisch von
der Zeche liefern billigt
Th. Grün & Comp.,
7809 Schulberg 18.

Mauergasse 15 ist wieder frisch angekommen: Ein
sehr schönes Buffet, Waschkom-
moden, Nachttische, ein runder Tisch, alles mit Marmorplatte, ein
nussbaumener Spiegelschrank, Kleiderschränke, Goldspiegel mit
Trummaus, ovale und andere Spiegel, 12 sehr elegante französische
Beistellen, Sprungrahmen, Koffhoarmatratzen, 6 Garnituren in
Blau und Damast, 20 Kanape's, Sessel, 200 Stühle, Kommoden,
Küchenschränke, Ausziehtische, eine große Auswahl Bett- und Tisch-
tucher, Servietten, Glas und Porzellan, zwei schöne Brandöfen,
2 Lustre für Gas und Petroleum, 1 Schreibisch, sowie neue Bett-
federn vom Lande.
Frau Martini. 8818

Die Biebrich-Mosbacher
Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft
empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden
Preisen:

Nr. Pf.		Nr. Pf.	
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	8 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	8 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	8 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	8 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere
Faß 40 Pf. Bei Cisternen innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-
geld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Taxe müssen wir unseren Kunden die An-
zeige machen, daß durch die Polizei Verordnung vom 10. Juli d. J.
der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert
worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf.
mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
Herrn **J. H. Daum**, Delenenstraße 16, entgegengenommen.

Die Kaiserliche
Hof-Chocoladen-Fabrik:
Gebrüder Stollwerck, Köln,
übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen
Tafel- und Dessert-Chocoladen, sowie Puder-Cacao's,
welchen in Philadelphia neuerdings die
Preismedaille zuerkannt wurde, in Wies-
baden den Herren: **Ferd. Alexi, C. Baeppler, Georg**
Bücher jun., Fr. Marie Eiselt, Aug. Engel, Faesly &
Becker, J. Flohr, C. M. Foreil, J. Gottschalk, H. Han-
stein, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades,
Conditor F. L. Mitteldorf, W. Müller, Bleichstrasse 8
und 10, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor O. Rücker,
A. Schirmer, Fr. Strasburger und Chr. Wolff. 239

EPILEPSIE

(Fallsucht) und alle Nervenkrankheiten heilt brieflich der
Specialarzt **Dr. Killisch**, Dresden (Neustadt). Bereits
über 9000 behandelt. 92



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhali-
schen Affectionen und chro-
nischen Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Packung:

Karl Engelhardt

Wiesbaden: Adler-Apo-
theke, Amts-Apotheke, Hof-
Apotheke, Taunus-Apotheke.



Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von: **Jon. Dillmann.** 249

Anch brieflich

werden in 3-4 Tagen Syphilis, Geschlechts- und
Haut-Krankheiten gründlich und ohne Nachtheil
geheilt durch Specialarzt **Dr. Meyer** in Berlin, Unter
den Linden 50; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls
in sehr kurzer Zeit. 92

Eine Ladentheke, gut erhalten, ein kleiner

Salzladen, ein Glas-
kasten, diverse Bonbonnengläser und Glasstängel werden billig abge-
geben. **Nab. Balkramstraße 25, 1 Etage hoch.** 10186

Nezgergasse 21 werden **Decken und Röcke** gekoppelt. 8558

Frühjahrs-Saison.

Den Empfang unserer **Frühjahrs-Stoffe** beehren uns ergeben anzuzeigen.

68

Gebrüder Süss.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen auch in hiesiger Stadt, wie an allen größeren Plätzen, einen **Bazar eleganter Herren- & Knaben-Garderobe** unter der Firma

Frankfurter Kleider-Bazar, 6 Langgasse 6,

errichtet habe.

Es wird mein Bestreben sein, stets das **Eleganteste** und **Neueste** zu liefern. Der Verkauf findet zu **streng festen Preisen** statt und ist der feste Preis auf jedem Stück mit blauer Tinte verzeichnet.

Durch die Acquisition eines der tüchtigsten Zuschneider bin ich in der Lage,

Anzüge nach Maass

nach amerikanischem System in kürzester Frist unter Garantie für guten Sitz anzufertigen.

Indem ich mein Unternehmen auf's Beste empfehle, zeichnet

Hochachtungsvoll

Frankfurter Kleider-Bazar,
6 Langgasse 6.

10107

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Die Herren **Ärzte**, deren Sprechstunden etwa in dem letzten Jahrgange des Adressbuchs nicht richtig eingetragen sein sollten oder solche inzwischen verlegt haben und die Herren **Agenten** von Versicherungsgesellschaften, die bezüglich ihrer Agenturen eine Aenderung im Adressbuche wünschen, ersuche ich hiermit freundlichst, mir gefälligst bis zum **1. April l. J.** ihre Mittheilungen zugehen lassen zu wollen, andernfalls solche keine Berücksichtigung finden können.

127

Wilh. Joost, Geisbergstraße 5.

Familien-Pension von Rheinstraße 2
jetzt Parkstraße 2
(Villa Grath). 985

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 6477

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde

Montag den 19. März Abends präcis 8 Uhr:

Gemeinde-Versammlung

im Saale des Herrn Kiedrich, Spiegelgasse 15, wozu **Stimmberechtigten** Gemeindeglieder hiermit freundlichst geladen werden.

Tagesordnung: Erstattung des Jahresberichts, Rechnungsablage pro 1876, Vorlage des Budgets pro 1877 und Reue des Aeltestenrathes.

10159

Der Vorstand.

Die Pension Taunusstraße 41 wird vom 1. April 1877

Villa Gartenstrasse 4b

(nahe dem Park und Curhaus) verlegt. Meldungen werden gegengenommen Taunusstraße 41, 2. Etage,

In wenigen Tagen

erfolgt der Schluss meines Geschäfts, was ich mich beehre hiermit anzuzeigen, indem ich mir erlaube, auf die noch vorhandenen

Warenvorräthe

aufmerksam zu machen, welche **sehr bedeutend unter dem Einkaufspreis** abgegeben werden.

Adolph Scheidel,

Hoflieferant,

Webergasse im Hotel de Nassau.

141

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Vierte und letzte Soirée für Kammermusik der Herren: Musikdirector **Rebleck** und Kammermusiker **Knotte, Kaiser** und **Hertel** unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Kammermusiker **Krahner** (Clarinetten).
Montag den 19. März cr. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
im grossen Saale des Hotels „zum Adler“.

PROGRAMM.

1. Quintett von **Mozart** (A-dur).
2. Quartett von **Beethoven**, op. 95 (F-moll).
3. Quartett von **Fr. Schubert**, op. posth. (D-moll).

Für Nichtabonnenten: Billets à 3 Mark in der Buchhandlung des Herrn **Hensel**. 311

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hochgeehrten Publikum für Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hieselbst in der früheren **Hofmann'schen Färberei** eine **Kunst- und Seiden-Färberei, Drucker- und Gemische-Fleckenreinigung-Anstalt**, sowie **Federn-, Leder-, Stroh- und Filz-Färberei** eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Wohlwollen meiner werthen Kunden zu erhalten und zu bewahren suchen. Vieljährige Erfahrungen in den renommirtesten Färbereien setzen mich in den Stand, allen Anforderungen genügen zu können. Mit der Bitte, mich mit Ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen, zeichnet
Hochachtungsvoll

10160 **Reinhold Karutz, Michelsberg 7.**

I^a Mainzer Sauerkraut 9703

Der Pfd. 12 Pfg. empfiehlt **A. Freilhen, Friedrichstraße 28.**

Geschäfts-Übergabe.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich die von mir seither betriebene

Brod- und Feinbäckerei

mit heutigem Tage an

Herrn Louis Sattler

übergeben habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Wiesbaden, den 15. März 1877.

Achtungsvoll

J. Brand.

Unter höf. Bezugnahme auf vorstehende Anzeige bemerke, daß ich die von Herrn **J. Brand** übernommene

Brod- und Feinbäckerei

in gleicher Weise fortführe und wird es mein ganzes Bestreben sein, durch **gute Waare** und **aufmerksame Bedienung** mir das Vertrauen meiner verehrten Abnehmer zu erwerben.

Achtungsvoll

10157

Louis Sattler, Lannusstraße 17.

Fußbodenlack in beliebiger Färbung, sofort trocknend und haltbar,

Deifarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Leinölfirnis (gekochtes Leinöl), zum Anstreichen der Fußböden,
Winkel in diversen Sorten und Größen

empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von
9717 **Ed. Weygandt, Kirchstraße 8.**

Ein Berliner eiserner **Herd**, eine kleine **Kinder-Bettstelle** und ein zweiflügeliger **Kinderwagen** (Americaine) zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10252

Großer Ausverkauf.

Meine sämtlichen Manufakturwaren verkaufe von heute ab zu und unter den Fabrikpreisen.

Louis Schröder, Marktstraße 8.

8276

Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Georg Bücher jun.,** Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Engel,** Taunusstraße 2; **A. Schirg,** Hof-Vierant, Schillerplatz, **A. Schirmer,** Markt 10.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition des „Wiesbadener Tagblattes“**, bei den Herren Kaufmann **Franz Eisenmenger,** Moritzstraße 36, und **H. Schmidt,** Bleichstraße 29, entgegen genommen.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemaligen kaiserlich königlichen Weingärten Hangács-Muzsay in der Tolah-Hegepallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

195
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Thee

in allen Sorten

von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

141 **Webergasse, im Hotel de Nassau.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195 **Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,

Schinken per Pfd. 90 Pfg.,

10108

geräucherten Schinkenmagen per Pfd. 80 Pfg.,

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pfg.

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5

Geld

auf Gold, Silber, Woren, Wöbel u. dgl. bei **Robert Fleck, 11 Neugasse 11.**

9153

Vorhangstoffe

und

Tischdecken

empfehlen in grosser Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

41 **39 Langgasse 39.**

Schweizer Stickerien,
englische Stickerien,
leinenen Spitzen,

Piqué-Besätze in neuen Mustern

empfiehlt

G. Wallenfels,
Langgasse 33.

8269

Der Weißwaren-Bazar

von

Max Kaufmann, Langgasse 8c,

empfiehlt

weisse Vorhang-Stoffe

zu auffallend billigen Preisen.

Tüls, Spitzen, Kragen, Mänschetten etc.

Wiener Glacé-Handschuhe

in allen Farben.	1-Indpfg.	Paar	1 Mark	25 Pf.	verfügbaren Qualitäten.
	2	"	1	90	
	3	"	2	40	
	4	"	2	50	
	6	"	3	50	

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung

9994 **Joh. Kauschinger, 11. Schwalbacherstraße 9.**

Frankfurter Hypotheken-Bank zu Frankfurt a. M.

Anträge auf Hypotheken-Darlehen nimmt Herr Dr. C. Grossmann, Adelsheidstraße 17, entgegen. Derselbe ist bereit, jede gewünschte Auskunft zu erteilen.
Die Direction.

A. Schellenberg,

Rixgasse 21.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermieten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Das Neueste

in Stroh-, Bast- und Bandhüten für Damen und Kinder, Blumen, Federn, Bändern, Schleiern, Tüllen, Spitzen etc., sowie eine schöne Auswahl garnirter Hüte zu billigen, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden schnellstens besorgt, sowie das Garniren der Hüte und Anfertigung aller vorkommenden Bugarbeiten.

Haupt-Niederlage

in eisernen Gartenmöbeln, Stühlen von 42 M. an bei **Ch. Ellrich in Frankfurt a. M., Eiserne Hand 15, 10073**

Auszüge

vermittelt Federrollwagen werden unter Garantie angenommen. Näh. bei **Julius Fischer, Taunusbahn, und J. Georg Fischer, Viebrücker Chauffee, oberhalb dem Rindel.**

Auszüge

werden vermittelt

Möbelwagen

übernommen durch **August Faust, Rauergasse 19, 9462**

Auszüge

vermittelt Rollwagen werden übernommen durch

Joh. Kauschinger, H. Schwalbacherstraße 9, 9679

Ankauf

von Knochen, Lumpen, Krügen, Metallen, Papier, Eisen etc. Hochstraße 15 bei **F. Bernhardt.** Auch werden sämtliche Gegenstände auf Bestellung im Hause abgeholt.

Rohfischen

und trockenes feines Schellfischholz billig (Wiederverkäufer erhalten Rabatt) in der **Rohlen-Handlung von M. Kirchner, Walramstraße 8, 9204**

Gutes Mittagessen zu 40 Pfg., Abendessen zu 35 Pfg., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit billigst; ferner reinen, vorzüglichsten Rheinwein nebst einem ausgezeichneten Rothwein empfiehlt **J. Haas, kleine Schwalbacherstraße, 2887**

„Sprudel“.

Moussirende Limonade

empfehlen als angenehm erfrischendes Getränk in $\frac{1}{1}$ Flaschen 35 Pf. ohne Glas
" $\frac{1}{2}$ " 20 "

A. R. Zorn,

Mineralwasser-Anstalt, Goldgasse 8.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn **Ed. Böhm, Marktstraße,**
G. Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße,
Aug. Engel, Taunusstraße,
F. A. Müller, Wehrstraße,
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz,
Carl Seel, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße,
Schmidt, Mehrgasse.

Ebenfalls werden größere Bestellungen zu Fabrikpreisen entgegengenommen. 9990

Wiener Lagerbier

in Flaschen von ausgezeichneter Qualität, $\frac{1}{1}$ Flasche 28 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche 14 Pfg., liefert frei in's Haus **A. Freihen, Friederichstraße 28, 9701**

Frische, schöne Spargel,

Radieschen und Lattig sind zu haben in der **Blumenhandlung von G. Rossel, Ecke der Geisberg- und Taunusstraße, 10253**

Importirte Havana-Cigarren

in neuer Sendung zu durchaus soliden Preisen.

Hermann Saemann, Webergasse 4, 8562

Für Architekten, Bau-Unternehmer, Handwerker u. Gewerbetreibende

eröffne ich Anfangs April Special-Lehrurse in einfacher und doppelter Buchhaltung.

Der Unterricht findet nach Wahl der Herren Teilnehmer sowohl in den Morgen- als Abendstunden statt und habe ich das Honorar für 30 Stunden auf 25 Mark festgesetzt. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir entweder schriftlich oder persönlich Mittags von 2-3 Uhr.

Jacob J. Speyer,

Docent des Kaufmännischen Vereins,

Grabenstraße 2, Ecke der Marktstraße.

9199

Ein gebrauchter, guter, feuerfester Cassafuhrant mittlerer Größe zu verkaufen. Näh. Expedition. 10026

Ein schwarzer Neufundländer wird billig abgegeben. Näh. in der Expedition. 10030

Adlerstraße 23, eine Etage hoch, wird Wasche zum Waschen und Bügeln pünktlich besorgt. 9691

Kranken- und Kinderwagen zu verk. und zu verm. der H. Sottlerwaren billig Walramstr. 29, nahe der Eisenstr. 9738

Neue Blusgarnituren (in versch. Farben) billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapezier, Friederichstraße 28, 9164**

Kanarienvögel zu verkaufen Mauritiusplatz 3, Pth. 5979

Das Hut-Lager von C. Gelfius,

20 Langgasse — neben dem Adler — Langgasse 20,

empfehlte zur bevorstehenden Frühjahrssaison eine grosse Auswahl in **Selden-, Filz-, Fantasie- & Kinderhüten, Wiesbadener Ballon-, Schul-, Reise- & Confirmandenmützen** in den neuesten Formen und besten Qualitäten zu **reellen und billigen Preisen.**

Strohkhüte zum Waschen und Modernisiren werden angenommen, sowie jede **Reparatur von Hüten** rasch und gut besorgt wird. 9784

Gebrüder Süss am Kranzplatz

empfehlen:

Frühjahrs-Paletots , modernste Façons, in allen neuen Farben und in größter Auswahl	von M. 14. —
Buxkin-Anzüge , neueste Façons, geschmackvollste Muster und eine Auswahl von 200 Stück	" " 27. —
Kammgarn-Anzüge in blau und schwarz, neue Dessins und verschiedene Façons	" " 36. —
Schwarze Tuch-Anzüge in den neuesten Façons und allen Qualitäten	" " 28. —
Cheviot-Anzüge , hübsche, neue Muster (halbschwerer Stoff), besonders als Reise-Anzug geeignet	" " 40. —
Reise-Paletot , neues Façon und in den modernsten dazu besonders geeigneten Stoffen	" " 27. —
Buxkin-Jaquette und -Säcke in allen denkbaren Mustern	" " 10. 50
Tricot-Jaquette und -Säcke in blau und schwarz	" " 10. —
Jagd-Juppen , ganz neue Façons, in allen möglichen Ausstattungen	" " 7. —
Haus- und Comptoir-Röcke in großem Quantum vorräthig	" " 3. 50
Buxkin-, Tuch- und Satin-Hosen in enormer Auswahl	" " 7. 50
Buxkin-, Tuch- und Fantasie-Westen (mehrere Hundert Stück)	" " 2. —
Confirmanden-Anzüge von den Einfachsten bis zu den Besten	" " 18. —

Damen-Mäntel-Fabrik, 18 Webergasse 18.

Neueste Frühjahrs-Umhänge und Regen-Mäntel in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Cäcilie van Thenen.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Brünnliche und schriftliche Be-
rurtheilungen werden prompt aus-
geführt.

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

Nachdem in
Wiesbad
sehr rech
Anmeldung
Mittwoch
Stelle.
Anmachu
Wiesbad

Durch ein
geworden
verfälsch
noten so
tamt.
Eure, wie
Bei gl
erprechende
gegen Baar
bis 12 U
währenden
gehen geg
10 Gte.
Wiesbaden

anfangend.

Mittwoch
den 14
in der Ro
Schlag bele
83.75 — 9
lohen.
Wiesbad
10265

Mittwoch
Schrichtlag
ab 20 R
Wiesbad

Donner
Mittwoch
Difreit

26
5
470
13
Wienlich
Samen
Dierfla
899

Dien
lassen die
Wiesbad
schäftsb
Gemarku
willig b

165

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Gefangnisinspectors Siegler in Wiesbaden, dormalen unbekannt wo? abwesend und dessen Frau rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 25. April Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präclafio-Bescheides von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, den 5. März 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Durch eine neue Siebvorrichtung auf der Gasfabrik ist es möglich geworden, die **Coals vollständig staubfrei und in verschiedenen Größen** darzustellen, sodaß das für die verschiedensten so lästige Kleinschlagen derselben für die Zukunft wegfallen kann. Der Preis der Coals ist für die große und mittlere Sorte, wie bisher, 1 Mark, für die kleine Sorte 90 Pf. pro Centner. Bei gleichzeitiger Abnahme von mehr als 100 Ctr. tritt ein entsprechender Rabatt ein. Bestellungen auf solche Coals werden gegen Baarzahlung in dem Rathhause, Zimmer No. 6, von Morgens bis 12 Uhr entgegengenommen. Auf Wunsch der in der Stadt wohnenden Abnehmer werden die Coals bis zu deren Wohnung gefahren gegen eine Vergütung von 90 Pf. für je eine Fuhre bis 10 Ctr.

Wiesbaden, den 16. März 1877. Der Director des Gaswerks. Winter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. März d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren **Adolph Kleber und Johann Schütz** dahier einen in der Karlstraße zwischen Marcus Verlé & Cie. und Johann Schütz belegenen Bauplatz von 23 Ruthen 35 Schuh oder 5 Ar 81,75 □-Meter Flächeninhalt in dem Rathhause dahier versteigern lassen.

Wiesbaden, den 14. März 1877. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden auf dem Reihthlagerplatz bei der Gasfabrik circa 520 Karren Hauskehricht und 20 Karren Straßenkehricht öffentlich versteigert. Wiesbaden, 18. März 1877. Im Auftrage: Hell. Bürgermeister-Secretär.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 22. und nöthigenfalls Freitag den 23. März l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald Distrikt „Hassel“:

5 buchene Werthholzstämme von 4,69 Festmeter,

268 Raummeter buchenes Scheitholz,

58 Knüttelholz,

4700 Stck buchene Wellen und

130 Raummeter buchenes Stockholz

öffentlich versteigert.

Sammelplatz am Holzstoß No. 1.

Wiesbaden, den 15. März 1877.

Der Bürgermeister. Seufberger.

Dienstag den 20. d. Mts. Vormittags 11 Uhr lassen die Erben der **Heinrich Jopp Wittwe** zu Dieblich-Rosbach ihre daselbst belegene Hofraithe, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, nebst 8 in dortiger und 1 in Wiesbadener Gemarkung belegene Aeder in dem Rathhause zu Dieblich freiwillig versteigern.

10283

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 19. März Abends 8 Uhr:

Achte öffentliche Vorlesung im grossen Saale des Curhauses.

Herr **Dr. G. Nachtigal.**

Thema: „Der König von Wadai und sein Hofstaat“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.; Schülerbillets (nicht reservirt) 1 Mark. — Billetverkauf auf der städtischen Curcasse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Kommenden Montag den 19. März, Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe der Wirthschaft im Rosengarten, Taunusstraße No. 26 dahier, folgende Mobilien und Geräthe, als:

1 Billard, 1 Buffet, 1 Theke, 1 Gläser-schrank, runde und eckige Wirthstische, rohrgeflochtene Stühle, 1 Regulateur, Spiegel, Bilder, 1 Herd (transportabel), Küchentische, Küchenschränke, 1 Hackflog; sodann Kleiderschränke, Kommoden, vollständige Betten, Tische in Nußbaumholz, Sopha's, Console, Wasch- und Nachttische, Galerien und Vorhänge, Defen, Schilder, 1 Eisschrank, 1 Flaschengestell u. s. w. u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

881

Notizen.

Heute Sonntag den 18. März, Abends 6 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Erbauung eines Förster-Etablissements bei Kulhausen vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bei dem Herrn Bauinspector Schnitzler zu Rüdelsheim. (S. L. 60.)

Morgen Montag den 19. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des Herrn Wilhelm Körnchen von hier gehörigen Mobilien, in dem Hause Heinenstraße 7, Hinterhaus. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9¹/₂ Uhr:

Versteigerung von Wirthschaftsmobiliar u. s. w. in der Wirthschaft Taunusstraße 26 dahier. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Strinz-Margaretheder Gemeindewald Distrikt Kogelwald a. (S. L. 59.)

Holzversteigerung in dem Geisenheimer Stadtwalde Distrikt Götter. (S. L. 59.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die in dem hiesigen Infanterie-Kasernement vorkommenden Schreiner- und Tischgerarbeiten, im Geschäftslokale der Königl. Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 25. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung eines massiven, in Eisen gebauten Treibhauses, in der Bauung der Frau W. Scheurer Wittwe, Emserstraße 8. (S. heut. Bl.)

Wegen Aufgabe der Vogelzucht 30 Stck **Parzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen), sowie verschiedene Fedeneinrichtungen zu verkaufen Raurergasse 2, 3 Etiegen hoch rechts. 9961

Durch eigne Fabrikation

meiner **sämmtlichen Artikel** bin ich in der Lage, zu nachstehenden Preisen verkaufen zu können:

- Confirmanden-Anzüge von 24 Mk. an.
- Frühjahrs- & Sommer-Paletots von 18 Mk. an.
- Complete Anzüge von 30 Mk. an.
- Jaquets von 14 Mk. an.
- Joppen von 12 Mk. an.
- Hosen & Westen v. 10 Mk. an.
- Hosen von 8 Mk. an.

etc. etc.

Reisemäntel & Schlafrocke
in
grösster Auswahl.

Mainzer Herren-Kleider-Magazin
Mainz:
Schnustergasse 14. **A. Brettheimer.**

Wiesbaden:
Langgasse 41,
Hotel zum schwarzen Bären.

seife Preise.

Reich-
Auswahl

in- und aus-
ländischer Stoffe
zur Anfertigung nach
Maass.

Knaben-Anzüge,

für jedes Alter passend, in nur guten
Stoffen vom einfachsten bis zum
feinsten Genre.

Die **unbedingt festen Preise** sind auf
jedem einzelnen Artikel **deutlich** angebracht.

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr:

Gesammt-Probe.

Hch. Philippi,

14 Neugasse 14,

empfehlst stets frisch

gebrannten Kaffee

in grösster Auswahl von Mk. 1,40.
bis Mk. 2,20. per Pfund.

Eigene Dampfbrennerei.

10812

Schulg. 4 Bf., gutes Sauerkraut p. Pfd. 10 Bf. fortw. g. h. 8352

Rohen und gekochten Schinken
abgekochtes Hamburger Rauchfleisch
ächte sächsische Leber- und Blutwurst
Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst
Gothaer Knackwürstchen zum Rohessen und
sächsische Dampfwürstchen zum Abkochen
empfiehlt billigst

10310

J. Gottschalk,
Ecke der Mühl- und Goldg.

Erste Qualität Rindfleisch 46

Kalb-
fleisch 38

Jeden Morgen frisch abgetoichte Fleischwurst
15 und 30 Pfg., bei **M. Marx, Metzger**
10300 Mehrgasse 29.

**Kalb-
fleisch** per Pfund 40
Römerberg 20.

Täglich frisches Kornbr-
ge 50 Pfg. bei **Bäcker Jung, Bahnhofstrasse 10a.**

Lothar-Gewerbeverein.

Montag den 19. und Dienstag den 20. März, jedesmal Abends 8 Uhr, findet eine öffentliche Prüfung der Schüler der **gewerblichen Abendschule** in der Mittelschule auf dem Markt statt, welcher die Eltern und Meister der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Feuerwehr.

Die **Mannschaft der Fahrbribe No. 1** wird auf Montag den 19. März Abends 8 1/2 Uhr in den „Erbprinz“ **General-Versammlung** eingeladen.
Um pünktliches Erscheinen bitten
Die Eyrichenmeister.

Ihr haben unsere Töchter und Nichten bei Fräulein **Dotzweiler** in allen weiblichen Handarbeiten ausbilden lassen und haben uns veranlaßt, der Genannten unsere vollste Zufriedenheit für die wirklich tüchtige Ausbildung unserer Töchter, sowie unseren Dank für ihre Mühe und Sorgfalt bei dieser Ausbildung auszusprechen.
Wiesbaden, den 1. Februar 1877.

Anna Scholl, W. Machenheimer, Tapezire,
Georg Hess, Tüncher, Henriette Hess, August Haybach, Julius Müller.

Bezug nehmend auf obige Empfehlung die Nachricht, daß ich mit dem 1. April einen neuen Kursus zur Erlernung aller weiblichen Handarbeiten eröffne und Anmeldungen zu jeder Zeit entgegen nehme.
Wiesbaden, den 15. März 1877.

M. Dotzweiler, Webergasse 1.

Seidene Echarpes, Lavalliers, Fichus und Tüll-Barben

besonders in reichster Auswahl zu billigen Preisen bei
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Bräunerstraße.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich vom 4. März an

Neugasse No. 13.
P. H. Marx,

Leder- & Schuhmacher-Artikel-Handlung.

Schulranzen zu Mark 1,70,

in Qualität,

besten mit vorchriftsmäßiger Miniatur, Federkassen, Griffel etc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. Keul, Ellenbogengasse 10.

Unglaublich und doch wahr!

Lebend ohne Unterkörper

Die schöne Andalusierin Fräulein **Emira** dargestellt. Das Großartigste, was bis jetzt auf dem Gebiete der Optik und Physik geleistet wurde, und wird das geehrte Publikum auf diese wirklich interessante Erscheinung ganz ergebenst aufmerksam gemacht.

Webergasse 22.

Zu verkaufen 207 Paar **Rehstangen**, ca. 40 Paar **Honorm.**
L. Kuhn, Darmstadt.

Gutes **Mittagsessen** zu 42 Pf. und höher, **Abendessen** zu 34 Pf. in der **Speisewirtschaft Faulbrunnenstraße 10.** 10347

Kriegerverein Allemannia.

Zur **Geburtstagsfeier Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen**
Donnerstag den 22. März c. Abends 8 1/2 Uhr:
Kameradschaftliche Zusammenkunft
im **Vereinslocale.**
Der Vorstand.

79

Vorstellung im Stiftskeller.

Heute Sonntag den 18. März:

Ein bengalischer Tiger

und

Der gerade Weg der beste.

Anfang präzis 8 Uhr Abends.

NB. Wegen Unwohlsein eines Mitgliedes konnten die oben angegebenen Stüchchen am verflossenen Sonntag nicht gegeben werden und laden wir deshalb ein geehrtes Publikum zur heutigen Vorstellung ein. 295

„Beau-Site“.

Meine hergerichteten Localitäten, sowie gute **Restaurations** nebst **guten Getränken** bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Ein **Piano** steht zur Verfügung.

A. Schäfer.

9282

Wittelsstraße, Wiesbaden, Wittelsstraße,
neben dem „Hôtel Victoria“:

Rollschuhbahn

Skating-Rink.

Geöffnet an Wochentagen von 1/2 11 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags, von 3 bis 6 Uhr Nachmittags und von 7 bis 10 Uhr Abends mit **Concert**, Sonntags von 1/2 11 bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 10 Uhr Abends mit **Concert**.

Entrée à Person 50 Pfg., an den Wochentagen von 3 bis 6 Uhr 1 Mark.

Donnerstag den 22. März:

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Seiner Majestät des Kaisers und Königs:

Grosser Gala-Abend.

Die Rollschuhbahn bleibt an diesem Tage bis 12 Uhr Abends geöffnet.

10337

Die Direction.

Haarzöpfe

in größter Auswahl und allen Farben vorrätig:

1 Diadem-Zopf, die	2 Rt. 60 Pfg.
1 Haarzopf, 65 Centim. lang	5 " "
1 " 80	8 " "
1 Paar "Hängeloden"	2 " "
1 Paar "Stedloden"	1 " "

Ausgestämmte Haare werden zu einem Zopf gearbeitet für 1 Rt. 20 Pf.

(196/III.)

E. Frankl,

Frankfurt a. M., 70 Allerheiligenstraße 70.

Postaufträge werden genau nach Muster effectuirt.

56

Von einer der leistungsfähigsten Wollspinnereien habe einen Posten

doppelbreiten hochfeinen schwarzen Cachemir
übernommen, welche in Anbetracht der großen Stückzahl

zu **außergewöhnlich billigem Preise**
verkaufe.

M. Wolf „zur Krone“

59

H. Stein, grosse Burgstrasse 2,

empfehl in **grosser Auswahl** neuester Facons:

Frühjahrs-Umhänge, Jaquets & Regenmäntel
zu billigen Preisen.

10314

Für Land- und Ackerwirth.

1. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die **schönsten** und **ertragreichsten** von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Durchmesser und 5, ja 10—15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Ausaat geschieht Anfangs März oder im April. Die zweite Ausaat im Juni, Juli oder auch noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Weizen und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden leicht gebartet für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Raht- und Dauerhaftigkeit behalten. 10 Pfund Samen von der großen Sorte kostet 6 Mark, Mittelsorte 3 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Ausfaat im Morgen 1/2 Pfund.

2. Bofharascher Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, **Futterarmuth** mit einem Male abzuheben, denn er wächst und gedeiht auf jedem Boden. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesät und gibt im ersten Jahre 3—4 Schnitt und im zweiten 5—6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammen geschnitten, gibt er ein herrliches Futter für **Pferde**, und der Klee seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für **Milchkühe** und **Schafvieh** zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfund, mit Semenge 6 Pfund. Das Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mark. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübel-Samen.

Diese Rüben werden im tiefgeackerten Boden 18 bis 22 Pfund schwer. Das Pfund kostet 1 Mark 50 Pfg.

Culturanweisung füge ich jedem Auftrage gratis bei.

Ernst Lange, Alt-Schöneberg b. Berlin.

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher durch Nachschuß entnommen.

Neue Möbel

in Nussbaum und lackirt empfiehlt billigst
9696

Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

Korkstopfen

aller Sorten empfiehlt das Korkstopfen-Fager zu Fabrikpreisen
9007 **Ph. A. Kramm, Bleichstraße 1**

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.
Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1876.
(16. Verwaltungsjahr.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1876.

(16. Verwaltungsjahr.)

Einnahmen.						Ausgaben.						
Uebertrag aus 1876.		In 1876.		Summen.		Uebertrag aus 1876.		In 1876.		Summen.		
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
—	—	3,709,354	33	3,709,354	33	1) Darlehen:	2,264,889	55	3,612,115	96	5,876,505	51
—	—	3,531,406	48	3,531,406	48	a. Vorschüsse	965,739	80	3,348,693	87	4,314,433	67
—	—	14,291,760	81	14,291,760	81	b. Wechsel	3,459,355	14	14,344,889	87	17,804,245	1
—	—	188,036	59	188,036	59	c. Credite in lauf. Rechnung	13,852	4	201,063	53	214,915	57
1,070,130	53	738,663	78	1,808,794	31	d. Darlehen an Vereine	—	—	—	—	—	—
1,849,338	14	6,326,563	51	8,175,901	65	2) Passiv-Capitalien:	—	—	686,186	28	686,186	28
2,934,184	97	837,516	66	3,771,701	63	a. Sparkasse des Vereins	—	—	6,585,259	52	6,585,259	52
—	—	—	—	—	—	b. Conto-Corrent-Creditoren	—	—	959,397	48	959,397	48
—	—	—	—	—	—	c. Darlehen auf Kündigung	—	—	—	—	—	—
187,129	84	5,618,191	39	5,805,321	23	3) Verkehr mit Bank-Institution:	—	—	5,614,655	36	5,614,655	36
—	—	1,791,067	79	1,791,067	79	a. Conto-Corrent-Verkehr	217,609	41	1,689,928	80	1,907,538	21
—	—	94,655	25	94,655	25	b. Bankwechsel	220,152	71	4303	76	224,456	47
—	—	—	—	—	—	c. Effecten	—	—	—	—	—	—
—	—	2,901,176	51	2,901,176	51	4) Commission und Incasso:	4,800	17	2,895,874	6	2,900,674	23
—	—	987,352	77	987,352	77	a. Effecten-Conto	43,938	97	978,857	60	1,022,796	57
18,970	51	497,059	81	516,030	32	b. Coupons-Conto	—	—	519,746	75	519,746	75
54,511	49	431,864	67	486,376	16	c. Incasso-Conto	—	—	255,908	33	255,908	33
1,371,094	36	5,796	43	5,796	43	5) Zinsen und Provision	—	—	53,881	16	53,881	16
138,450	—	55,773	41	1,426,867	77	6) Verwaltungskosten	—	—	58,056	51	58,056	51
69,000	—	1,272	—	139,722	—	7) Guthaben der Mitglieder	—	—	—	—	—	—
—	—	2,760	—	71,760	—	8) Reservefond	—	—	—	—	—	—
—	—	6,351	81	6,351	81	9) Dispositionsfond	121,137	11	1946	9	123,083	20
—	—	41	25	41	25	10) Effecten des Reservefonds	3,691	51	470	7	4161	58
—	—	2,570	18	2,570	18	11) Mobilien	548	10	2532	29	3080	39
63,096	99	655	86	63,752	85	12) Mittelrheinischer Verband	—	—	60,480	8	60,480	8
—	—	243	51	243	51	13) Dividenden und Zinsen der Geschäfts-antheile	183,706	69	157,820	28	341,526	97
7,755,906	83	12,020,134	80	19,776,041	63	14) Bau- und Immobilien-Conto	7,495,921	20	42,032,068	15	49,530,989	35
—	—	—	—	—	—	Cassenbestand am 30. September 1876	—	—	245,052	28	245,052	28
7,755,906	83	12,020,134	80	19,776,041	63	Summa	7,498,921	20	42,277,120	43	49,776,041	63

Geschäftsstand Ende 1876,

vorbehaltenlich der Verrechnung auf Gewinn- und Verlust-Konto.

Activa.

	Marl.	fl.
1) Vorkasse	2,167,151	18
2) Wechsel	788,027	19
3) Credite in laufender Rechnung	3,512,484	20
4) Darlehen an Vereine	26,878	98
5) Bankverkehr:		
a. Bankwechsel	116,470	42
b. Effecten des Bankverkehrs	129,801	22
6) Commission und Incasso:		
a. Coupons-Conto	35,443	80
b. Incasso-Conto	3,716	43
7) Verwaltungskosten	48,084	78
8) Effecten des Reservefonds	116,731	39
9) Mobilien	4,120	33
10) Mittelrheinischer Verband	510	21
11) Bau- und Immobilien-Conto	841,283	46
12) Cassa	245,052	28
	7,530,755	83

Passiva.

	Marl.	Fl.
1) Sparkasse des Vereins	1,122,608	8
2) Conto-Corrent-Creditoren	1,590,642	18
3) Darlehen auf Kündigung	2,812,804	15
4) Bankverlehr:		
a. Conto-Corrent	190,665	87
5) Commission und Incasso:		
a. Effecten-Conto	502	28
6) Zinsen und Provison	230,467	33
7) Guthaben der Mitglieder	1,868,811	26
8) Reservefond	139,722	—
9) Dispositionsfond	71,760	—
10) Dividenden und Zinsen der Geschäftsanteile	8,272	77
	7,580,755	82

Zahl der Vereins-Mitglieder Ende Juni 1876: 4210; Zugang im III. Quartal 1876: 41; Zugang im IV. Quartal 1876: 73; Abgang im III. Quartal 1876: 197; Abgang im IV. Quartal 1876: 50; Stand Ende 1876: 4077.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.
Brück. **Roth.**

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige General-Versammlung des Vereins findet
Freitag den 23. März Abends 8 Uhr
im „Saalban Schirmer“ dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1876.
2. Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1876 und Entlassung des Vorstandes.
3. Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1876.
4. Neuwahl von 4 Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Dacheider Carl Bedel, Rentner Christian Gaab, Kaufmann Ludwig Jung und Bürgermeisterei-Secretär Friedrich Spitz.
5. Beschlusfassung über den Antrag des Ausschusses u. Vorstandes: Zu dem Vereinsstatut folgenden Zusatz zu machen:

„i) Depositen-Verwahrungsgeschäft.

„§. 84a. Der Verein übernimmt für Mitglieder die Verwahrung von Werthpapieren, Documenten und Werthgegenständen anderer Art gegen Vergütung“.

6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zur Theilnahme an der General-Versammlung laden wir mit dem Bemerken ein, daß der gedruckte Geschäftsbericht für das Jahr 1876 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1877 in unserem Geschäftslocal in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 16. März 1877.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück. Roth. 115

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße Nr. 37.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: **Streich-Concert**
à la Strauss von dem beliebten **Sextett**. Eintritt frei.
Es lobet höchlich ein **Adam Dieser. 10360**

Restauration Oswald,

Lanngasse 12. 10354

Heute Sonntag den 18. März:

Militär-Concert.

Deutscher Hof.

Heute Sonntag den 18. März:

Grosses Concert,

ausgeführt von dem beliebten **Sextett des Inf.-Reg. No. 80**,
wofür ergebenst einladet **L. Ries. 10364**

Restauration Sohl,

2 Mauritiusplatz 2. 8799

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

Repetirstunde

heute Nachmittags von 4 Uhr an im „Schwalbacher Hof“.
10357 **Heinrich Lomb, Langlehrer.**

Repetirstunde

heute Abend von 7 Uhr an im **Römersaal**, wofür ergebenst
einladet **Ph. Schmidt, Langlehrer.**

Mal-Requisiten

für Oel- und Aquarell-Malerei, Düsseldorf'scher Farben, Maler-
präparierte Malbretter und Malcartons, Paletten, Pinsel, diverse
Oele und Firnisse, Maltafen, englisches und deutsches Mal- und
Zeichenpapier &c. &c. empfiehlt
9271 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Großes assortirtes Lager

in Blumen- und Baumstäben bei **W. Gail. 8771**



Roll- und Zug-Jalousien

in allen Constructionen
liefere unter Garantie.

Chr. Maxaner,
Walramstraße 29.



9557

Waschmangen und Bängelosen empfiehlt

6057 **Fr. Elsele in Sonnenberg.**

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock, Kirchhofsgasse 3. 7557**

Pavillon,

von gerichtlichem Eichenholz verfertigt, auf der vorjährigen Garten-
bau-Ausstellung mit einem Extrapreise gekrönt, ist billig zu verkaufen.
Spolier-Arbeiten jeglicher Art werden sauber unter billigster Be-
rechnung angefertigt bei

Wieser & Zimmermann,
Blatterstraße 14.

8783

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinenigen** in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 17422

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 112

Gold

auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug, Betten und Kleider
oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 M. be-
deutend ermäßigte Raten. Frau **Kaiser, Söfnerg. 3. 5185**

Auszüge

(mit Federwagen) besorgt **Ludwig Scheid, Nerostraße 15. 10142**

Lücher- und Anstreicherarbeiten in Leim- und Oel-
farben, sowie Fertigstellung von neuem Verputz, Anstreichen von
Fußböden und Lackieren von Möbel wird sofort nach Bestellung
prompt und billigst ausgeführt durch **E. Pauly.**

Bestellungen beliebe man **Helenenstraße 19, Hinterhaus, und**
Schulberg 18 zu machen. **D. O. 9827**

Wegen Wohnungs-Veränderung werden verschiedene **Möbel**
billig abgegeben, darunter 2 Kanapés (klein), verschiedene Tische,
ein vollständiges Bett u. dgl. m. **Mehrgasse 12. 10170**

Getragene Kleider werden zu den höchsten Preisen ange-
kauft **Mehrgasse 12. 10171**

Neuz, ovale Mahagoni- und nussbaumene **Tische** zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55. 9876

Bei Auszügen werden gebrauchte **Möbel** wie neu hergerichtet
von Lackierer **Kunz, Saalgasse 1. 10041**

Säther-Unterricht wird erteilt. Beste Refer. über Erfolge
zur Disp. **Näh. Expedition. 17059**

Die erwarteten neuen Gegenstände

für Holzmalerie

sind in schönster Auswahl eingetroffen bei
10283 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie
Neste für kleinere und größere Zimmer, zu
herabgesetzten Preisen bei

**S. Jourdan, Mainz,
Markt 11.**

8042

Für Modisten

werden in der Strohhut-Fabrik von A. Berndroth
in Mainz, Clarastraße 18, Strohhüte gewaschen, gefärbt und
nach den neuesten und elegantesten Formen faconnirt unter Zusiche-
rung prompter und reeller Bedienung. (D. F. 6872.) 14

Avis für Damen!

Damen erhalten Unterricht im Zuschneiden, Kleider-
und Mantelmachen. Unterrichtsstunden: 4 Mal pro Woche
à 2 Stunden. Das Honorar beträgt pro Woche 5 Marl. Gef.
Anmeldungen werden Friedrichstraße 50 im 3. Stock erbeten. 8868

Lüncher- & Lackirer-Arbeiten

werden schnell und billig besorgt durch
9897 Friedrich Wirth, obere Webergasse 48.

Ein kupferner Waschkessel für 12 Marl, 1 kleinerer dito
(Messing) für 9 Marl, fast neu, ein schwarzer Tuchrock, sowie ein
Habelock (neu) sind zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 7,
1. Etage links. 10281

Ein gut gebrannter Backsteinmüller im Ganzen oder auch
getheilt zu verkaufen bei N. Meth, Dohlsheimerstraße. 10220

Michelsberg 30

ist ein Porzellanofen billig zu verkaufen bei W. Seekatz. 10333

Gochstäte 24 werden fortwährend Lumpen, Knochen,
altes Papier, altes Euf, Eisen u. s. w. zu den höchsten Preisen
angekauft. Auf Verlangen werden diese Gegenstände im Hause
abgeholt. Joh. Markloff. 10314

Auszüge werden billig besorgt. Näh. Frankentrage 2. 10268

Einzigartige, lackirte Kleiderkränze mit geschweiftem Gefims,
2 Rückenkränze zu verl. Hermannstr. 4, Seitenbau rechts. 9908

Eine Fahne, 8 Ellen lang, billig zu verl. Saalgasse 31. 10289

Ein fast neuer Confrmanden-Anzug ist billig zu ver-
kaufen. Näheres Bleichstraße 21. Barterre. 10272

Ein neuer Frollarm zu verkaufen Walcomstraße 8. 10309

Vorrätige Säрге

in allen Größen in Eichen-
und Tannenholz, sowie
Metallsärgen.

Hermann Löw,
167 Hirschgraben 14.

Sargmagazin Dambachthal 2. 10043
J. C. Kissling.

Sargmagazin Saalgasse 26. 8467

Sargmagazin Zahnstraße 3. 4301

Auszüge

werden billig übernommen von F. Winter-
meyer, Dämergasse 15. 9927

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus- tragen, Kollier und Kanape's preis- würdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Stb., Pari. 258

Une Dame retournant en Suisse prendrait en pension
quelques jeunes demoiselles voulant apprendre le français.
Références distinguées. S'adr. à l'expéd. 10324

Für die Herren Baumeister und Bau- Unternehmer.

Ein im Baufach theoretisch wie praktisch erfahrener Mann (ge-
lernter Maurer), der selbstständig die Ausführung von Bauarbeiten
(Gebäude) führen kann, sucht in diesem Fache Beschäftigung; auch
würde derselbe auswärts eine Stellung annehmen. Näh. Exp. 10290

Immobilien, Kapitalien &c.

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft
erteilt Herr Rechtsanwalt Dr. Herz, Adelsbühlstraße 13a. 7554

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preis-
würdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser.
Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 8863

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen Karstraße 7b. 10055

Ein fein gebautes, dreistöckiges Haus, noch fast neu, in freier
Lage, mit Garten, ist für 18,500 Thaler zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 7048

Ein Acker von 3 Morgen mit Brunnen und Häuschen, als
Bäckereifabrik oder auch als Gärtnerei vorzüglich geeignet, ist billig
zu verkaufen. Näheres Expedition. 7050

Ein Grundstück, 5 1/2 Morgen groß, mit ewigem Alee be-
pflanzt, ist zu verpachten. Näh. Emserstraße 1. 10320

50,000 Marl auf erste und 24,000 Marl auf zweite
Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näh. Exped. 9574

42,000 Marl werden gegen erste Hypothek ohne Koller zu
5 pSt. mit vierteljährlicher Zinszahlung auf 1. April zu leihen
gesucht. Näh. Exped. 7561

27-28,000 Marl werden gegen gute Sicherheit zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 8872

3000 fl. auf gute Nachhypothek von einem pünktlichen Zins-
zahler gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10101

700 Marl werden gegen Accpt per 1. October 1877 gegen
6% Zinsen zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 10335

200 Marl werden gegen gute Sicherstellung sofort zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 10040

7000 Marl werden von einem pünktlichen Zinszahler zum
April auf sichere Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl. 8826

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht und etwas kochen
kann, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 5 im Hinterhaus. 10181

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Röder-
straße 9a, 1 St. h. Dasselbst ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10284

Mehrere Portiers und Diener mit guten Zeugnissen suchen Stellen.
Ein gewandter Hausbursche sucht Stelle zum 1. April. Ein junges,
anständiges Mädchen sucht anderweitige Stelle zum 15. April;
gute Empfehlungen stehen demselben zur Seite.

Johann Schmidt, 10267
Zaunusstraße 21, Stellennachw.-Bureau.

Ein Mädchen, welches Alles nähen kann, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft und kann sofort eintreten. Näh. bei W. Gilbert, Mehrgasse 32. 10319

Ein thätiger, junger Mann (geb. als Einj.-Freiwilliger) sucht sich in einem größeren Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen nützlich zu beschäftigen. Gef. Offerten sub 200 besorgt die Exped. d. Bl. 9831

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Waschmädchen findet dauernde Beschäftigung Kirchgasse No. 23. 9163

Schachtstraße 14 wird ein braves Mädchen gesucht. Näheres daselbst im Laden. 10053

Ein Hausmädchen wird sofort gesucht im Pariser Hof. 10139

Gesucht auf den 25. März oder früher eine häusliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Mainzerstraße 13. 10244

Ein braves Dienstmädchen gesucht Dohheimerstr. 4. 3. St. 10298

Stiftstraße 2, Parterre, wird gegen hohen Lohn ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen per 1. April gesucht. 10060

Per 1. April wird nach Ems in ein großes Hotel garni ein durchaus tüchtiger und gewandter Hausburche gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub A. M. 99 an die Expedition d. Bl. zu richten. 10327

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Günstige Bedingungen. Franco-Offerten sub R. 12 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 10188

Ein braver Junge kann das Ladengeschäft erlernen bei Julius und Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31. 9825

Einen **Lehrling** sucht C. Schmidt, Mechaniker, Emserstraße 29a. 9790

Einen **Belehrling** sucht Bandagist Schmidt, ob. Webergasse 41. 9808

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. Rachenheimer, Tapeziter, Kerostraße 3. 10180

Ein Tapeziterlehrling gesucht bei Gaaß, Taunusstraße 20. 9848

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Gymnasiast sucht in einer gebildeten Familie Kost und Logis. Offerten mit Preisangabe unter H. S. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10187

Angebote:

Bahnhofstraße 8a, Bel-Etage, sind zwei Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf gleich zu vermieten. 8708

Bleichstraße 1, eine Etage hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Eingang am Faulbrunnensplatz. 10234

Kleine Burgstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 9991

Dohheimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontspitze, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Brühlstraße 2. 5247

Obere Dohheimerstraße bei Meiß ist eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 10220

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon und Mitgebrauch des Gartens, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 3 Uhr. 8672

Elisabethenstraße 11 ist eine möbl. Wohnung zu verm. 2923

Faulbrunnensstraße 5, 2. Stock, sind möblierte Zimmer mit Kost auf 1. April zu vermieten. 9958

Frankenstraße 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Geisbergstraße 18a sind **zwei schön möblierte Zimmer** auf den 1. April zu vermieten. 10261

Helenestraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Ecke der Jahn- und Brühlstraße 16, sowie Jahnstraße 20 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 10087

Louisenstraße 32, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 10128

Moritzstraße 13, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 10161

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8145

Oranienstraße 2 ist eine unmöblierte, aber heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. 10278

Oranienstraße 4 sind 4 schöne, möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 8118

Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2-4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5380

Sonnenbergerstraße 34 sind hübsch möblierte Zimmer, sowie Familienwohnung — mit oder ohne Pension — bei norddeutscher Familie zu vermieten. 10121

Sonnenbergerstraße 57 sind **möblierte Parterrezimmer** zu vermieten. 7449

Steingasse 20 ein Logis zu vermieten. 10124

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10118

Ein möbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Schwalbacherstr. 1. 9407

Möblierte Zimmer zu vermieten Kerostraße 21, 2. Etage. 9400

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Dohheimerstraße 19, 1 Treppe hoch. 9955

Vier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder geteilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Brühlstraße 14. 10185

In einem herrschaftlichen Landhause ist eine abgeschlossene Hochparterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche etc. unmöbliert auf gleich zu vermieten; auch sind daselbst im 2. Stod zwei Zimmer, Küche etc. möbliert zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10051

In dem Neubau große Burgstraße 9 sind **3 Wohnungen** und 2 elegante Läden per 1. April zu verm. Näh. kl. Burgstraße 2. 9993

3 Wohnungen,

bestehend aus 3-5 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 8671

Möbl. Zimmer in der Oranienstraße z. verm. Näh. Exped. 9987

Am Gurspark sind ein Landhaus und ein Gartenhaus, elegant möbliert, mit Küchen- und Speisezimmer-Einrichtung, zusammen oder je ein einzelnes Haus oder auch einzelne Wohnungen von 6-11 Zimmern vom Frühjahr ab zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8961

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet, ersteres mit Porzellan-Ofen, ist anderweitig zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 8. 10011

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8137

Marktstraße 8 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf sogleich zu vermieten. 7615

Grosser Bekladen mit Wohnung Ecke der Friedrichstraße u. Neugasse per April zu verm. 8746

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 7273

Für die Herausgabe verantwortliche Konig Schellenberg in Wiesbaden.